



BBAG

www.bbag-sales.de

TURF-TIMES

Der deutsche Newsletter für Vollblutzucht & Rennsport mit dem Galopp-Portal unter www.turf-times.de

AUFGALOPP

Die Trauer darüber, dass an diesem Sonntag die Sandbahnsaison 2022/2023 in Dortmund beendet wird, hält sich in überschaubaren Grenzen. Es war in den vergangenen Wochen für die Verantwortlichen schwer genug, die Rennen halbwegs ordentlich zu besetzen, viele Ställe haben Wambel einfach nicht mehr auf dem Zettel. Immer wieder gab es Kritik an den Gegebenheiten, doch sind diese eigentlich seit Jahren bekannt. Wir können uns nicht erinnern, dass vor nicht allzu langer Zeit, als mit Neuss noch eine weitere Allwetterbahn zur Verfügung stand, negative Stimmen zu hören waren. Da wurde Samstag und Sonntag veranstaltet, mit durchweg zweistelligen Feldern, beschwert hat sich keiner. Es gab bessere Handicaps, sogar Listenrennen, führende Trainer waren vor Ort. Und schaut man sich gelegentlich Rennen in Nordamerika an, so sind die Bedingungen bei den dortigen Sandbahnrennen keineswegs besser.

Natürlich würde eine Polytrack- oder Tapeta-Bahn Deutschland gut zu Gesicht stehen. Doch hätte sie vor zehn Jahren gebaut werden müssen. Heute ist sie schlicht nicht mehr zu finanzieren, unter drei Millionen Euro gibt es eine solche Piste nicht, wenn überhaupt. Selbst wenn sie da wäre: Wer soll denn da laufen, bei der deutlich gesunkenen Zahl von Pferden im Training? Und bei Dotierungen, wie sie im Moment gezahlt werden? Einen derartigen finanziellen Kraftakt kann sich Dortmund, ja niemand im Rennsport leisten.

Deshalb wird sich am derzeitigen Status Quo der Rennen im Winter in Deutschland auch nichts ändern, alles andere wäre Phantasterei. Solange die Rennen mit der Unterstützung der PMU bei derzeit erstaunlich hohen Umsätzen in Frankreich gelaufen werden, ist das alles auch halbwegs zu finanzieren. Und für manchen Besitzer gibt es immer noch ein anständiges Wintergeld. Der übernächste Sandbahnrenntag in Dortmund ist übrigens am 10. Dezember. DD

Eine neue Herausforderung



Bauyrzhan Murzabayev und Andre Fabre vor dem "Arc" 2022, in der Mitte Philip von Ullmann. www.galoppfoto.de

Die Nachricht ist keine Überraschung: Championjockey **Bauyrzhan Murzabayev**, 30, wird Deutschland verlassen und einen Posten als Jockey am Stall von Frankreichs Abonnements-Champion **Andre Fabre** antreten. Sein Nachfolger bei Deutschlands Championtrainer Peter Schiergen wiederum ist Rene Piechulek, auch wenn dieser vertraglich an den Stall von Sarah Steinberg gebunden ist. Piechulek wird jedoch weitgehend für Schiergen reiten, wie auch Sibylle Vogt, für die sich bei dieser Konstellation aber sicher mehr Chancen ergeben.

weiter auf Seite 2...

Inhaltsverzeichnis

Turf National	ab S. 4
Deckplan Gestüt Fährhof	ab S. 16
Fohlgeburten	ab S. 24
Post aus Prag	ab S. 30

18+
Suchtrisiko
buwei.de
whitelist.fyi

**WETT
STAR**

10 € FREIWETTE
mit dem Code „Cheltenham23“

Nur noch bis Freitag

Alle Infos und Teilnahmebedingungen auf WETTSTAR.de

Fortsetzung von Seite 1:

... neue Herausforderung

Eine kleine Überraschung ist aber doch der Trainer, für den Murzabayev in Frankreich reitet. Denn es hat wohl auch intensive Kontakte zu Francis-Henri Graffard gegeben, bei dem die Chancen für den Jockey zumindest quantitativ größer gewesen wären. Denn für diesen hätte er alle Pferde im Stall reiten können, bei dem 77 Jahre alten Fabre sind die Möglichkeiten eingeschränkt. Dieser betreut 58 Pferde für Godolphin, für die ist Mickael Barzalona engagiert, zudem 24 für die Wertheimer-Brüder, für die Maxime Guyon der erste Mann ist. Bleiben immerhin aber laut Trainingsliste noch 113 Pferde anderer Besitzer. Murzabayev ist am Mittwoch in Chantilly eingezogen, steigt bereits diesen Freitag in Fontainebleau in den Sattel, allerdings für den tschechischen Nieslanik-Stall. Tags darauf gibt es dann den ersten Fabre-Ritt. In der kommenden Woche reist Murzabayev nach Dubai, wo er Lauda Sion (Real Impact) in der Godolphin Mile (Gr. II) steuert.

Starterlisten für den World Cup Day

Der Dubai Racing Club hat die vorläufigen Starterlisten für die Rennen am Tag des Dubai World Cups vorgelegt. Am 26. März werden in Meydan neun Prüfungen mit einer Gesamtdotierung von über 30 Millionen Dollar gelaufen. Mit **Sisfahan** (Isfahan) tritt ein deutscher Kandidat an, der von Henk Grewe trainierte Fünfjährige läuft im Dubai Gold Cup (Gr. II) unter Jack Mitchell über 3200 Meter gegen vermutlich 14 Konkurrenten. Es ist das Rennen mit der stärksten europäischen Beteiligung, gleich neun Kandidaten, darunter auch der von Marco Botti betreute **Ardakan** (Reliable Man), kommen aus Großbritannien.

Hingegen gibt es im Dubai World Cup (Gr. I) um 20 Millionen Dollar mit acht Startern ein starkes japanisches Übergewicht. Nur der Crisford-Schützling **Algiers** (Shamardal) läuft für Europa, Adrie de Vries reitet **Salute the Soldier** (Sepoy) für Bahrain. Auffällig ist, dass kein Godolphin-Pferd am Ablauf ist.

» [Klick zu den Starterlisten](#)



RACEBETS

**DIE GANZE WELT
DES RENNSPORTS**

**LIVESTREAMS, WETTEN
UND MEHR**

RACEBETS BLOG

**Interviews, Turfteufel,
Vorschauen und Wettipps -
wir bringen den Rennsport
zu Ihnen nach Hause**

18+ | Glücksspiel kann süchtig machen
Hilfe unter BZGA www.check-dein-spiel.de und unter www.buwei.de
Behördlich zugelassener Pferdewettveranstalter nach §9 (8) GlüStV:
gluecksspiel-behoerde.de



Rachel Blackmore holte sich auf Envoi Allen auch im höchstdotierten Rennen des Tages den Sieg. www.galoppfoto.de

Wieder Sieg für Blackmore/de Bromhead

Trainer Henry de Bromhead und Jockey Rachel Blackmore standen beim Cheltenham Festival nach dem Sieg von Honeysuckle (Sulamani) bereits am Dienstag im Blickpunkt – siehe auch unseren ausführlichen Bericht auf Seite 6. Und auch am Donnerstag sorgte das irische Team wieder für einen großen Treffer, als es mit dem neun Jahre alten Envoi Allen (Muhtathir) mit der Ryanair Chase (Gr. I, 4100m) das höchstdotierte Rennen des Tages für sich entschied. Es war der achte Gr. I-Sieg für den Wallach im Besitz des Cheveley Park Studs der Familie Thompson, der nach einer zuvor eher suboptimalen Vorstellung in der "King George" zu Weihnachten in Kempton nicht als Favorit antrat. Diese Rolle fiel Shishkin (Sholokhov) zu, der aber nach einigen Fehlern nur deutlich geschlagen Zweiter wurde.

Das Stayers Hurdle (Gr. I, 4800m) endete mit einer großen Überraschung, als der von Gordon Elliott für JP McManus trainierte Sire du Berlais (Poliglote) mit Nase-Vorsprung auf den favorisierten Trainingsgefährten Teahupoo (Masked Marvel) gewann. Es war ohnehin ein guter Tag für die Buchmacher, denn in den sieben Rennen kam nicht einmal der Favorit zum Zuge. Am Start war auch die vom Gestüt Höny-Hof gezogene Gr. I-Siegerin **Princess Zoe** (Jukebox Jury). Bei ihrem zweiten Hürdenstart überhaupt wurde sie

im 21köpfigen Feld eines Gr. II-Hürdenrennens Fünfte, sprang aber teilweise noch sehr unsicher.

Die Norddeutsche Besitzervereinigung für Vollblutzucht und Rennen e.V. informiert:

14. NBV-Stammtisch am Freitag, 24. März 2023, ab 18.30 Uhr

Unsere Überschrift für den Abend lautet:

„Aufgewichte und Zuchtkonzepte“

Dahinter verbergen sich zwei Themen: Aktuell stehen die Aufgewichte von bis zu 4 kg für fast alle Pferde im neuen Generalausgleich in den Schlagzeilen. Was steckt dahinter und welche Konsequenzen hat die in diesem Ausmaß bisher einmalige Maßnahme? Unser Stamm-Moderator **Daniel Delius** befragt dazu **Harald Siemen**, den Chef-Handicapper des deutschen Galopprennsports und **Matthias Tamrat**, Mitglied des Vorstands der deutschen Besitzervereinigung.

Unser zweites Thema des Abends dreht sich um die Evergreen-Frage aller Züchter: *Welcher Hengst passt zu meiner Stute?* Nicht nur neue Vollblutzüchter werden den Ausführungen unserer Podiumsgäste lauschen, welche Tipps und vielleicht sogar Geheimnisse sie in der Talk-Runde preisgeben. Aber wir wollen auch wissen, ob die deutsche Vollblutzucht nicht neue Impulse benötigt. *Und wie könnten diese aussehen?*

Dazu begrüßen wir jede Menge Erfahrung, aber auch viel jugendlichen Elan, im Einzelnen **Andreas Löwe**, lange Jahre eine Top-Adresse unter den deutschen Galopper-Trainern und jetzt auch als Turf-Agent ein gefragter Ansprechpartner, **Peter Rodde**, Leiter des Gestüts Westerberg und damit nicht nur für die eigenen, sondern auch für über 20 Pensionsstuten verantwortlich, **Nikolas Schenke** (Geschäftsführer) oder **Thomas Witt** (Leiter) vom Gestüt Lünzen, in dem vielfältige Dienstleistungen für Renn- und Zuchtpferde angeboten werden, und **Marc Sonnenburg**, Junior-Chef des Gestüts Etzean, Leiter der Geschäftsstelle der deutschen Besitzervereinigung und Leiter der Zuchtkommission von DEUTSCHER GALOPP.

Mit den Interviews und der Diskussionsrunde starten wir nach einem „Warm-Up“ am Buffet gegen 19.30 Uhr.

Ort: Courtyard-by-Marriott-Hotel
(Hannover / Maschsee-Nordufer, neben dem Stadion)
Arthur-Menge-Ufer 3, 30169 Hannover, Tel. 0511 / 366000
Anmeldungen bitte formlos bis 16. März 2023
per E-Mail: kontakt@nbv-info.de

Nicht nur für NBV-Mitglieder - auch interessierte Gäste sind herzlich willkommen!



TURF NATIONAL

Dortmund, 12. März

1. Rennen für Dreijährige Pferde 2023 - Kat. D, 7000 €, Für 3-jährige sieglose Pferde, Distanz: 1800m

BOOZE CRUISE (2020), H., v. Gutaifan - Last Mojito v. Mizzen Mast, Zü.: Con u. Amy Marnane, Bes.: Britta Gollnick-Uleer, Tr.: Marco Klein, Jo.: Tommaso Scardino, GAG: xx kg,

2. Norton (Tai Chi), 3. Chandos Hope (Ito), 4. Disaronno, 5. Hegrina, 6. Loreley

Le. 5-4-1/2-12-23

Zeit: 1:57,51

Boden: feucht

RACEBETS
HIER ZUM
RENNVIDEO >



BBAG-Frühjahrsauktion 2022

9.000



Booze Cruise ist der erste Dreijährigen-Sieger der Saison 2023 in Deutschland. www.galoppfoto.de - Stephanie Gruttman

Für 9.000 Euro wurde **Booze Cruise** vor einem knappen Jahr bei der BBAG-Frühjahrsauktion erworben. Er stand im Angebot der Bansha House Stables, kam aus dem Stall von Florent Guyader, dem in Frankreich tätigen Privattrainer der Familie Marnane. Der Schimmel, ein eher kleines, drahtiges Pferd, das auf dem Dortmunder Sand bestens zurechtkam, stammt aus der eigenen Zucht der Marnanes. Die Mutter war nicht am Start, ihr Erstling ist Moon String (El Kabeir), der im vergangenen Jahr zwei Rennen in Schwe-

> schnell > sicher > sattelfest



Versicherungsbüro
Klaus Wilhelm

Am Mehlbirnbaum 5
66892 Bruchmühlbach-Miesau

Mobil: 0152 - 277 939 69
Tel.: 0 63 72 - 99 52 00

pferdeversicherungen@klaus-wilhelm.de

Vermittlung von Pferdeversicherungen

den gewann. Nach Booze Cruise ist kein weiterer Nachkomme bekannt. Last Mojito ist Halbschwester von **Bolt Phantom** (Exchange Rate), der für die Dutch Master Stables zehn Rennen gewinnen konnte, über viele Jahre ein sehr guter Handicapper war. Die nächste Mutter Miss Liberty (Statue of Liberty) hat zwei Listenrennen in Maisons-Laffitte gewonnen, sie war zudem in Frankreich und den USA mehrfach listenplatziert.

Der Vater **Gutaifan** (Dark Angel) war für Al Shaqab Racing und Trainer Richard Hannon ausschließlich zweijährig am Start, war bei sieben Starts viermal erfolgreich, darunter im Prix Robert Papin (Gr. II) über 1100 Meter und in den Flying Childers Stakes (Gr. II) über 1000 Meter. Fünf Jahre stand er im Yeomanstown Stud in Irland, seit 2021 ist er im Haras des Faunes in Frankreich aktiv, wo er durchaus gefragt ist. 2021 deckte er 89 Stuten, 2022 waren es 82. Sein bisher bester Nachkomme ist die Gr. II-Siegerin Fev Rover.

 www.turf-times.de

WIR GOOGLN EINEN SIEGER...

Booze Cruise

Im britischen Slang ist Booze Cruise eine Schnapskreuzfahrt, eine kurze Reise von Großbritannien nach Frankreich oder Belgien mit der Absicht, von niedrigeren Preisen zu profitieren und persönliche Vorräte an Alkohol oder Tabak in großen Mengen zu kaufen

Zudem findet in Hamburg das Booze Cruise Festival statt, in diesem Jahr vom 23. bis 25. Juni im Hafen mit 60 Bands aus Punk, Hardcore und Indie.



"like" us on

Facebook

Turf-Times? Gefällt mir.

<http://www.facebook.com/turftimes>

NATIONAL HUNT

Cheltenham - die ersten Tage



Die großartige Honeysuckle unter Rachael Blackmore. www.galoppfoto.de - JJ Clark

Der Rennsport, hat ein englischer Journalist einmal gesagt, ist die schönste Nebensache der Welt. Wenn es so einfach wäre. Für viele innerhalb der „Industrie“ ist der Rennsport Beruf, Berufung, Karriere. Leben. Der Rennsport gibt, der Rennsport nimmt. Manchmal ein ganzes Leben. Cheltenham ist Rennsport, ein Fokus. Vier Tage, die den Sport definieren; Ergebnisse, die ein Rennsportleben beeinflussen. Vieles ändert sich durch einen Sieg auf dem heiligen Rasen auf der Rennbahn im Prestbury Park. Er verändert Karrieren, Leben gar. Doch kann der Sport auch heilen?

An einem glorreichen Nachmittag am ersten Tag des 2023 Cheltenham Festival gab sich der Rennsport von seiner besten Seite. Er gab uns Größe, Star-Pferde; eine Stunde reichte, um Erinnerungen zu schaffen, die ein Leben lang bleiben werden.

Constitution Hill war für viele einer der „Banker“ des Tages, der Woche gar. Ein sicheres „Ding“. Als 1.37 - 1 Favorit nicht unbedingt ein gutes Ding. Alt-Meister Nicky Henderson hat in der Champion Hurdle (Gr.I; ca. 3200m), dem Hauptrennen des ersten Tages, einen ganz besonders guten Schnitt. Achtmal hatte das Rennen bis dahin seinen Weg in seinen Seven Barrows-Stall gefunden, erstmals im Jahr 1985. Mit dem Blue Bresil-Sohn Constitution Hill, in den weiß-schwarze Kappe-Farben von Michael Buckley unterwegs, hat Henderson erneut ein ganz besonderes Pferd an der Hand. Kein Hingucker, aber „handsome is as handsome does“, und hier steckt ernsthaftes Talent in schlicht brauner Jacke.

Mit seinem Sieg in der Supreme Novice Hurdle, der Zwei-Meilen-Prüfung für Nachwuchs-Hür-

denpferde, hatte Constitution Hill an dieser Stelle im letzten Jahr nachdrücklich auf sich aufmerksam gemacht; und die Umschreibung untertreibt noch. Dieses Versprechen löste der sechsjährige Wallach in diesem Jahr ein: mit neun Längen canterte er das Feld, zugegeben mit nur einem ernsthaften Gegner, geradezu nachlässig ab. Mit der neunten Champion Hurdle auf der Haben-Seite, seinem insgesamt 73. Erfolg beim Festival, gab sich Henderson nach dem Rennen gewohnt lyrisch: „Er ist einfach ein außergewöhnliches Pferd. (...) Du kannst mit ihm alles machen kann einfach alles, Jagdsprünge, drei Meilen. Er hatte nun sechs Rennen und kam nicht einmal vom Gebiß.“ Vergleiche mit den ganzen Großen der Spähre sind -vor allem in der englischen Fachpresse- unvermeidlich; auch, da man sich gegen die irische Übermacht positionieren muss. Unbestreitbar beeindruckend, sind solche Vergleiche verfrüht; in sechs Rennen ungeschlagen zu sein, ist Klasse, aber noch keine Unsterblichkeit. Vergleiche auf höchstem Niveau.



Constitution Hill ist erwartungsgemäß eine Klasse für sich. www.galoppfoto.de - JJ Clark

In einer anderen Straße wohnt daher die Stute, die das nächste Rennen der Karte gewann. In Handicap-Pfunden gerechnet mag etwas fehlen, doch Honeysuckle hat andere Schwellen überschritten. Beweisen muss sie schon lange nichts mehr. An diesem Nachmittag war ihr Sieg, im letzten Rennen ihrer Karriere, in der bisher stärksten Austragung der Mares' Hurdle (Gr.I, ca. 4000m) mehr als nur ein erster Platz. Er war, wenn nicht Heilung, dann Trost, ein goldener Moment im Leben von Menschen, die unschätzbares verloren haben und dem Schicksal die Stirn bieten.

Es ist leicht, Rennen als Nebensache zu bezeichnen, doch für Henry de Bromhead und seine Familie, Jockey Rachael Blackmore und alle, die in Knockeen arbeiten, sind sie Leben; die Pferde der Grund, morgens aufzustehen. Eine Zeichnung von Jack de Bromhead, Henrys Sohn, der im September letzten Jahres so jung und so tragisch nach einem Sturz in einem Pony-Rennen verstarb, ist der Mittelpunkt der Webseite des Stalls. Ein Verlust, unermesslich. „Es war ein hartes Jahr ...es ist immer noch hart“ so de Bromhead nach dem Sieg, „doch wir sind auch in der glücklichen Lage, so viel Unterstützung zu erhalten. Viele in unserer Lage haben dieses Glück nicht.“ Das Wort Glück unter diesen Umständen in den Mund zu nehmen ist nur Teil der Stärke, die das gesamte Team seit Monaten demonstriert. Die Intensität, mit der Honeysuckles Sieg im gesamten Team nachhallte, machte deutlich, das hier Wichtiges passiert war. „Es ist ein märchenhaftes Ende, wie es normalerweise nicht passiert.“ Viele hatten im Vorfeld des Rennens ihren „Niedergang“ beschworen; nach 16 Siegen und zwei Niederlagen in Folge, bei 18 Starts. Man hatte die Rechnung ohne den Wirt gemacht. Honeysuckle kam, sie kämpfte, sie siegte. Nach dem Rennen sprach Blackmore, noch im Sattel und mit tränenbelegter Stimme, von der „Erleichterung“, sie sagte aber auch: „Eine ganz besondere Person fehlt heute, und er hat ganz sicher von oben zugeguckt.“ Eine ganz besondere Stute gab auf dem Rasen alles; und der Empfang, der Jubel, die Zuneigung, der gute Wille, den die zehntausenden Fans, die den Siegerzirkel umlagerten, beiden bereiteten, war einer dieser ganz besonderen Momente. In Cheltenham, und im Leben.

Der Übergang zu den „nebensächlichen“ Rennen ist nicht leicht. Die hat Cheltenham sowieso nicht. Jeder Starter trägt seine eigene Last der Erwartungen, jedes Rennen ist eine Mini-Meisterschaft. Marine Nationales Sieg in der einleitenden Supreme Novice Hurdle (Gr.I, 3200m) schrieb auch eine ungewöhnliche Geschichte, war es doch der erste Festival- Sieg von Besitzer Barry Connell, für den er auch als Trainer verantwortlich zeichnet. Für den jungen, weitestgehend unbe-



Shirocco - Wellenspiel (Sternkönig)

WINDSTOSS

- ✓ **Derby-Sieger**
- ✓ **Gr.1-Sieger**
3j. auch gegen die Älteren
- ✓ **Frühreife**
2jährig Sieger
- ✓ **Härte**
29 Starts inklusive
23 Gruppe-Starts
- ✓ **Leistungsbereitschaft**
23 x in den Geldrängen
- ✓ **Hervorragende Mutterlinie**

ER erfüllt alle Kriterien!

- ✓ **IHRE Wahl für 2023: WINDSTOSS**

DECKTAXE 2023 **4.000 €** zzgl. MwSt. (01.10.) SLF

MEHL-MÜLHENS-STIFTUNG • GESTÜT RÖTTGEN
Kontakt: Frank Dorff • Tel.: 0221/986 12 10 • www.gestuet-roettgen.de



A Dream to Share holt sich unter dem 18 Jahre alten John Gleeson den "Bumper". www.galoppfoto.de - JJ Clark

kannte Jockey Michael O`Sullivan, dessen Erlaubnis in einem Graded-Rennen natürlich nicht genutzt werden konnte, war es der Auftakt zu seinem magischen Nachmittag, zwei Ritte, zwei Siege. In der Abstammung des sechsjährigen Marine Nationale sind starke deutsche Elemente, der Wallach stammt aus der direkten Mutterlinie des deutschen Derby-Siegers Pik König.

In der Nacht zum Mittwoch kam der Frost, ein kalter aber stimmungsvoller Morgen auf den Galopps. Pünktlich zu den Rennen kam der Regen, der die Stimmung etwas dämpft. Nicht so im Team um The Real Whacker, der für den kleinen Stall von Patrick Neville, die Brown Advisory Novices` Steeplechase (Gr.I, ca, 4800m) gewann. Der Trainer ist Ire, schaffte seinen Durchbruch im Heimatland jedoch nicht und trainiert nun in England. Die (irische) Besitzergemeinschaft um den lauten Disko-Besitzer Davie Mann war während des Rennens nicht zu überhören; der knappe Erfolg über den (irischen) Favoriten Gerri Colombe wird für eine lange Nacht gesorgt haben.

Und dann war da noch Willie Mullins. Zwei Sieger an Tag Eins, darunter die Gr.I Arkle Chase mit El Fabiolo, waren „Business as usual“, in 2022 war der Mullins-Express erst in den letzten Tag, und vor allem am Gold Cup Freitag, so richtig angesprungen. Tag Zwei begann mit einem überlegenen Sieg von „talking horse“ Impaire Et Passe, über den bei allen irischen Preview-Nächten Wunderdinge gesagt wurden. Er wurde diesem Hype in atemberaubender Manier gerecht. Am

Gebiss und so mühelos, wie in dieser Woche nur Pferde von Willie Mullins gewinnen, glitt der 5j. Wallach durchs Rennen und einem beeindruckenden Siege entgegen. Auch das Herzstück des zweiten Tages, fand seinen Weg nach Closutton. Energumene ist ein so typischer Vertreter des Mullins-Stalls. „Natürlich“ mit einem französischen Suffix (Pierre Boulard, einstmals auch in Hoppegarten zuhause, zeichnet zusammen mit Harold Kirk für diese Käufe verantwortlich), häufig schmal, unscheinbar gar, sind diese Pferde optisch sicher keine „Hingucker“. Aber sie sind fit, fühlen sich wohl, und scheinen mit den dem Vernehmen nach „chaotischen“ Trainingsmethoden eines Willie Mullins bestens klarzukommen. Energumene, der sich morgens auf den Galopps schlank, aber fit und wachen Auges präsentierte, gewann die Champion Chase zum zweiten Mal in Folge; auf dem regennassen Boden wohlmöglich noch leichter als im Jahr zuvor. Wo seine Gegner steckenblieben, schwebte er gleichsam über den Turf, am Gebiss, in voller Kontrolle. Stalljockey Paul Townend, Nachfolger keines Geringeren als Ruby Walsh, trägt die Bürde, heisse Favoriten nach Hause reiten zu müssen, mit Fassung; er reitet in starker Form, schüttelt die unweigerlichen Enttäuschungen schnell ab, und liefert auf großer Bühne immer und immer wieder ab.

Ein Rennen entglitt Mullins dennoch. Im Champion Bumper (Gr.I, ca. 3200m), dem Flachrennen für Hindernispferde, sattelte sein Stall nicht weniger als zehn Starter. Es siegte jedoch,

eine weiterer dieses Geschichten, die Cheltenham schreibt, der 5j. Muharaar-Sohn A Dream to Share. Sein 18jährigen Jockey John Gleeson absolvierte seinen ersten Ritt beim Festival, er steckt zudem mitten in den Abschlußprüfungen. Trainiert wird A Dream to Share von John Kiely, einem 86jährigen Veteranen der Szene – somit ein klarer Fall von „jung und alt“. In den Farben von JP McManus, der das Pferd erst im Februar den Eltern des Jockeys, sicherlich nicht für Kleingeld, abgekauft hatte, kam der Wallach weit an der Außenseite und zog im Einlauf unwiderstehlich davon. Für Team Willie Mullins blieben die Plätze, ganz ungewohnt.

Catrin Nack



Energumene gewinnt zum zweiten Mal in Folge die Queen Mother Champion Chase. www.galoppfoto.de - JJ Clark

Pedigree der Woche - präsentiert von WEATHERBYS

In Zusammenarbeit mit dem **STALLION BOOK** - Weltweit die Nummer eins der Stallions Guides

EDITED PEDIGREE for HONEYSUCKLE (GB)

HONEYSUCKLE (GB) (Bay mare 2014)	Sire: SULAMANI (IRE) (Bay 1999)	Hernando (FR) (Bay 1990)	Niniski (USA)
			Whakilyric (USA)
		Soul Dream (USA) (Brown 1990)	Alleged (USA)
			Normia
	Dam: FIRST ROYAL (GER) (Bay 2003)	Lando (GER) (Bay 1990)	Acatenango (GER)
			Laurea
		First Neba (FR) (Bay 1998)	Nebos (GER)
			First Smile (GB)

4Dx4D Surumu (GER), 5Sx5S Tom Rolfe, 5Sx5S Northern Dancer, 5Dx5D Literat, 5Dx5D Surama (GER)

HONEYSUCKLE (GB), won 17 races over hurdles (16f. - 20f.) from 4 to 9 years, 2023 and £1,431,907 including Champion Hurdle, Cheltenham, **Gr.1** (twice), PCI Champion Hurdle, Leopardstown, **Gr.1** (3 times), baronercing.com Hatton's Grace Hurdle, Fairyhouse, **Gr.1** (3 times), ISF EBF Mares Novice Hurdle, Fairyhouse, **Gr.1**, Punchestown Champion Hurdle, Punchestown, **Gr.1** (twice), Close Bros David Nicholson Mares' Hurdle, Cheltenham, **Gr.1** (twice), BetVictor Solerina Mares Novice Hurdle, Fairyhouse, **Gr.3** and I.S.F. EBF Boreen Belle Mares Nov.Hurdle, Thurles, **L.**, placed twice second in Irish Champion Hurdle, Leopardstown, **Gr.1** and third in Hatton's Grace Hurdle, Fairyhouse, **Gr.1**; also won 1 point-to-point at 4 years, from only 20 starts; own sister to LAST ROYAL (GB).

1st Dam

First Royal (GER), won 1 race in Germany at 3 years and £3,415 and placed 3 times; also, placed twice over jumps in Germany at 4 years and £3,176 second in Badener Roulette Preis Hurdle, Baden-Baden, **L.** and third in Markgraf Berthold Hurdle, Baden-Baden, **L.**; dam of **3 winners**:

HONEYSUCKLE (GB), see above.

COLORADO DOC (GB) (2011 g. by Dr Massini (IRE)), won 1 race over hurdles at 10 years and £6,870 and won 2 races over fences at 9 and 10 years and £41,569 and placed 7 times; also won 6 point-to-points from 5 to 7 years.

LAST ROYAL (GB) (2015 g. by Sulamani (IRE)), won 1 N.H. Flat Race at 5 years and £2,794; also won 1 race over hurdles at 7 years, 2022 and £8,015 and placed 3 times.

Dunraven Royal (GB) (2010 g. by Black Sam Bellamy (IRE)), won 3 point-to-points at 5 and 7 years and placed 4 times.

Roc Royal (GB) (2013 f. by Shirocco (GER)), placed 3 times over jumps in France at 4 years and £5,334; broodmare.

2nd Dam

FIRST NEBA (FR), unraced; dam of **1 winner**:

First Royal (GER), see above.

3rd Dam

FIRST SMILE (GB), won 4 races in Germany at 3 years including Nereide Rennen, Gelsenkirchen, **L.**; dam of **10 winners** including:

First Dream (GER) (c. by Lando (GER)), won 2 races in Germany, placed third in Hapag Lloyd Pokal, Hamburg, **L.**

FIRST WAY (FR), won 14 races in France and Germany and placed 25 times.

FIRST POINT (GER), won 2 races in Germany and placed once; also won 4 races over hurdles and won 1 race over fences and placed 6 times.

FIRST BOY (GER), placed once; also won 2 races in Germany and placed 7 times; also won 2 races over hurdles and placed 3 times.

DASHO TOP (FR), won 2 races in Czech Republic.

CALIMA MON AMOUR (FR), won 1 race in France and placed twice; dam of winners.

MASCHA (FR), 2 races in Germany and U.S.A. including Kronimus Diana-Trial, Baden-Baden, **L.**, placed second in Prix de Psyche, Deauville, **Gr.3.**

STEPPEWOLF (FR), 1 race over hurdles at 4 years, 2022 and placed once.

The next dam **FIRST LOVE (GER)**, won 4 races in West Germany at 3 years including Der Continentale Versicherungs-Preis, Dortmund, **L.**, placed including third in Gontard-Rennen, Baden-Baden, **L.**; dam of **6 winners** including:

FIRST HELLO (GER), Top rated 3yr old stayer in Germany in 1995. Jt top rated older stayer in Germany in 1996, won 5 races in Germany including BMW St Leger, Dortmund, **Gr.2**, Ittlingen Pokal, Hamburg, **L.** and Preis der Deutschen Bank AG, Bremen, **L.**, placed second in Oleander-Rennen, Baden-Baden, **Gr.3.**

FIRST SMILE (GB), see above.

FIRST CLASS (GER), won 2 races in West Germany including Ludwig Goebels-Erinnerungsrennen, Krefeld, **L.**, placed second in Preis der Hannoverschen Sparkassen - VGH, Hannover, **Gr.3**; dam of winners.

FIRST STREAM (GER), 7 races in Germany including Rennstall Gestut Hachtsee Derby-Trial, Mulheim, **L.**, placed second in Rheinland-Pokal Stadtsparkasse Kolnbonn, Cologne, **Gr.1** and third in Deutschlandpreis, Dusseldorf, **Gr.1**; also 2 races over hurdles.

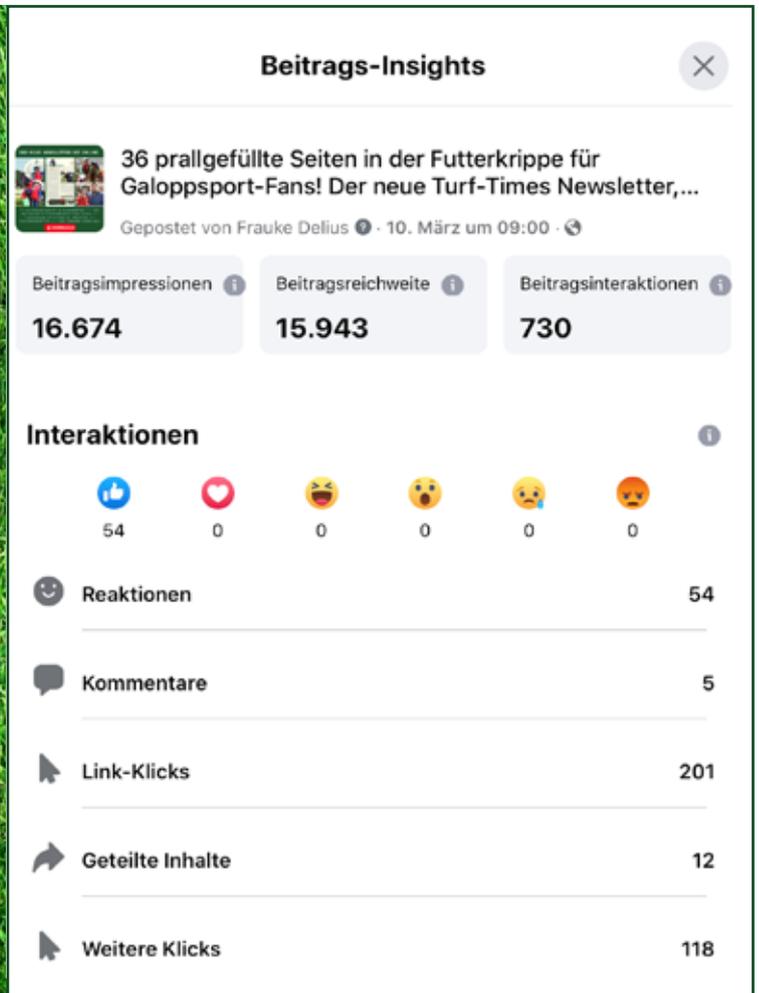
FIRST STEP (GER), 3 races in Germany including Eugen Furst zu Oettingen Wallerstein Mem, Munich, **L.**; also 2 races over jumps in Germany.

First Look (FR), 2 races in Germany; also 2 races over hurdles and 3 races over fences, placed third in Gordon Plant Mem. Newton Novice Hurdle, Haydock Park, **L.**

First Zita (GER), 1 race in Germany, placed third in Berberis Rennen, Mulheim, **L.**

First Service (GER), won 11 races in Germany and U.S.A., placed second in Grosser Herbst Preis der Dreijährigen, Hoppegarten, **L.**

First Tango (GER), won 2 races in Germany and U.S.A., placed third in P. der Firma Jungheinrich Gabelstapler, Hannover, **L.**



AUKTIONSNEWS

BBAG-Käufe bei Arqana

Eine Reihe von Zweijährigen, die im vergangenen Sommer bei der BBAG-Jährlingsauktion den Besitzer gewechselt haben, tauchen im jetzt vorgelegten Katalog der Breeze Up-Sale von Arqana am 13. Mai in Deauville auf. Dazu zählen der vom Gestüt Brümmerhof gezogene **Columbus** (Oasis Dream), den das irische Grove Stud für 110.000 Euro gekauft hatte, dessen Zuchtgefährte **Nearcos** (Too Darn Hot), für den das Powerstown Stud immerhin 150.000 Euro hinlegte, der Auenqueller **Aotano** (Soldier Hollow), eine 38.000 Euro-Investition des Brown Island Stable, und ein Ittlinger Night of Thunder-Sohn aus der Daksha. Roger Marley hatte ihn in Iffezheim für 64.000 Euro ersteigert. Aus der Zucht von Hans Wirth kommt Pepples (Cracksman), die als Fohlen bei Arqana verkauft wurde. Die Ammerländer Zucht repräsentiert ein Camelot-Hengst aus der Sevenna (Galileo), ein 85.000-Euro-Kauf der Oak Farm Stables 2022 bei Arqana.


 Nearcos in Iffezheim. www.galoppfoto.de - Sabine Brose

Im Ring ist auch ein vom Gestüt Römerhof in Frankreich gezogener The Grey Gatsby-Bruder des Gr. I-Siegers Alenquer (Adlerflug). Er war als Fohlen bei Arqana für 45.000 Euro verkauft worden, kam bei Tattersalls als Jährling erneut zum Verkauf, Tina Rau/Bertrand Le Metayer bekamen für 110.000gns. den Zuschlag.

BISHER VATER VON:

AMAZING GRACE

 2FACHE GR.2-SIEGERIN UND
 MEHRFACH GR.1-PLATZIERT
 850.000 € ARQANA-VERKAUF

LAMBO

 GR.3-SIEGER & GR.2 PLATZIERT
 SOWIE DER BLACK TYPE-PFERDE
 LOTTERBOV & MILKA

52 % SIEGER/STARTER

(GER 2010) Monsun – Patineuse (Peintre Celebre)

PROTECTIONIST

Top
 BBAG-Verkäufe
Jährlinge:
 bis 95.000 € '22
 bis 100.000 € '21


 GESTÜT RÖTTGEN protectionist-stallion.de

 RONALD RAUSCHER BLOODSTOCK Mobil: +49 (0) 172 / 694 01 58 • ronald.rauscher@yahoo.com

 Decktaxe: **6.500 €** (01.10.) SLF

Harry Angel- Sohn toppt Auktion



Der Hengst von Harry Angel. Foto: Magic Millions

Ein Sohn des Darley-Shuttlehengstes **Harry Angel** (Dark Angel) war mit einem Zuschlag von 230.000 A-Dollar (ca. €143.000) der Salestopper bei der zweitägigen Magic Millions Adelaide Yearling Sale in Australien. Er ist der Erstling einer Tochter von Exceed and Excel aus der Familie von Vengeance Of Rain (Zabeel), der sechs Gr. I-Rennen in Hong Kong gewonnen hat. So war es nur folgerichtig, dass seine Zukunft dort liegt, denn den Zuschlag bekam George Moore, Sohn des einstigen HK-Spitzentrainers John Moore. An diese Adresse ging auch ein Capitalist-Sohn für 220.000 A-Dollar. Wie schon bei anderen Jahrlingsauktionen in den vergangenen Wochen in Australien gab es in der Gesamtabrechnung einen leichten Rückschlag. Lag der Schnitt pro Zuschlag im vergangenen Jahr noch bei 57.809 A-Dollar, so ging es diesmal auf 49.599 A-Dollar zurück.

Online Sale mit nur einem Highlight

Deutsche Bieter waren zwar aktiv, kamen aber bei der Tattersalls Online March Sale in der vergangenen Woche nicht zum Zuge. Bis auf ein Lot war es eine eher übersichtliche Auktion, denn es wurden von 24 Angeboten nur 13 zu einem Schnitt von 10.899gns. verkauft. Diese relativ hohe Schnitt kam durch den Verkauf des sechs Jahre alten Moriko de Vassy (Cokoriko) zustande, der für 85.000gns. in den Stall von Jane Evans verkauft wurde. Drei Rennen hatte er bislang gewonnen, davon zwei über Hürden.

FACEBOOK: KLICKS DER WOCHE

Turf-Times hat sein/ihr Titelbild aktualisiert.
13. März um 11:15

Die Galoppertrainer laden ein!

Galopprennpferde hautnah beim morgendlichen Training beobachten und im Anschluss den Rennstall mit samt der Stallungen, Trainingstafel und Futterkammer kennenlernen. Am 15. April öffnen sich die Tore von 30 Galopprennställen an 15 Standorten in Deutschland und gewähren einen exklusiven Blick hinter die Kulissen des Galopprennsports. Mit Rücksicht auf die Pferde finden die Führungen in Kleingruppen statt. Eine Anmeldung ist ab sofort unter www.tag-der-rennstaele.de möglich.

An insgesamt 15 Trainingsstandorten in Baden-Württemberg, Bayern, Brandenburg, Bremen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, dem Saarland und Sachsen, erhalten interessierte Pferdefans einen Blick durchs Schlüsselloch und damit Zutritt zu Rennställen aus der Nachbarschaft. In einem geführten Rundgang über die beeindruckenden Trainingsanlagen bekommen die Besucher erstmals die Gelegenheit ambitionierten Trainern/innen über die Schulter zu schauen, Fragen zu stellen sowie die zwei- und vierbeinigen Sportler beim Training zu erleben. Bei der Besichtigung des Rennstalls erfahren die Teilnehmer außerdem allerlei Interessantes über die Haltung, die Fütterung und die Rennvorbereitung der schnellen Pferde. Der Tag der Rennställe ist damit eine ideale Gelegenheit, um sich dem Galopprennsport zu nähern, spannendes Hintergrundwissen über das Training von edlen Vollblütern anzueignen und sich fit für den nächsten Renntagbesuch zu machen.

Die Teilnahme am Tag der Rennställe ist kostenfrei. Aufgrund einer limitierten Teilnehmerzahl ist eine Anmeldung jedoch zwingend erforderlich. Die Vergabe der Plätze erfolgt über ein offizielles Anmeldeformular des Dachverbandes Deutscher Galopp über www.tag-der-rennstaele.de. Ohne Teilnahmebestätigung kann der Zutritt zu den Trainingszentralen nicht gewährt werden. Die Anmeldung ist bis zum 12. April 2023 möglich.

#turf-times



99

3 Kommentare · 49 Mal geteilt

Top-Fan
Christiane Schlott
Ein "Licht-Signal" in diesen trüben Tagen. Toi toi toi
Gefällt mir · Antworten · 3 Tage

Top-Fan
Regina Armbrust
Sandy von Berg hast du lust?
Gefällt mir · Antworten · 1 Tage

Tanja Weber
Schade Gestüt Röttgen scheint nicht dabei zu sein
Gefällt mir · Antworten · 3 Tage

RENNSPORTINDUSTRIE

Umsatzrückgang in den USA

In den USA sind in den ersten Monaten des Jahres die Wettumsätze zurückgegangen. Nachdem es noch bis zum frühen Herbst 2022 eine Aufwärtstendenz gegeben hatte, zeigen die Zahlen seitdem nach unten. Zählt man die ersten beiden Monate 2023 zusammen, so beträgt das Minus im Vergleich zum Zeitraum 6,22%. Der Bahnumsatz ist vergleichsweise stärker zurückgegangen als der Außenumsatz. Experten haben bislang noch keine schlüssigen Gründe für diesen Trend gefunden.

19 Argumente für uns

Die BBAG Auktionsrennen 2023



2-jährige Pferde

Köln (1300 m)	29. Jul.	52.000 €
Baden-Baden (1200 m)	27. Aug.	102.500 €
Düsseldorf (1400 m)	10. Sep.	52.000 €
Dortmund (1400 m)	17. Sep.	52.000 €
Dortmund (1600 m)	7. Okt.	52.000 €
Baden-Baden (1400 m)	13. Okt.	200.000 €
München (1600 m)	5. Nov.	52.000 €

3-jährige Pferde

Dresden (1200 m)	17. Jun.	52.000 €
Hamburg (1600 m)	2. Jul.	52.000 €
Hamburg (2200 m)	2. Jul.	52.000 €
Bad Harzburg (1850 m)	22. Jul.	37.000 €
Düsseldorf (1600 m)	6. Aug.	52.000 €
Hannover (2000 m)	20. Aug.	52.000 €
Baden-Baden (2400 m)	30. Aug.	52.000 €
Magdeburg (2050 m)	9. Sep.	37.000 €
Hannover (1750 m)	17. Sep.	52.000 €
Hoppegarten (1400 m)	3. Okt.	52.000 €
Halle (2200 m)	31. Okt.	37.000 €
Mülheim (2000 m)	19. Nov.	52.000 €

**Gesamtpreisgeld:
über 1,1 Mio. €**

Frühjahrs-Auktion: 19. Mai 2023

August-Online-Sale: Freitag, 18. August 2023

Jährlings-Auktion: 1. September 2023

Sales & Racing Festival: 13. und 14. Oktober 2023



www.bbag-sales.de





Godolphin ist auf Gr. I-Ebene durch In Secret auch in Australien vorne. Foto: Magic Millions

IRT
Your horse.
Our passion.

**Turf International
is presented by IRT**
click here to visit www.irt.com

Australien: Haggas wieder erfolgreich

Die gute Bilanz des englischen Trainers William Haggas in Australien wurde am vergangenen Samstag in Rosehill unterstrichen, als der von ihm betreute Protagonist (Wootton Bassett) die Sky High Stakes (Gr. III) gewann. Der sechs Jahre alte Wallach, der erst vor Kurzem in den Besitz von Australian Bloodstock gekommen war, setzte sich als 4:1-Chance unter James McDonald nach 2000 Metern mit Nase-Vorsprung gegen Zeyrek (Sea the Stars) durch. Nur auf Platz elf im zwölfköpfigen Feld kam bei ihrem ersten Australien-Start die Night Lagoon-Tochter **Magical Lagoon** (Galileo), Vorjahressiegerin in den Irish Oaks (Gr. I).

William Haggas hat aktuell vier Pferde nach Australien geschickt. Der in Frankreich gezogene Protagonist war in Großbritannien ausschließlich in der Handicap-Klasse unterwegs.

+++

Das wichtigste Rennen in Australien am Wochenende war das mit 1,5 Millionen A-Dollar

dotierte Newmarket Handicap über 1200 Meter in Flemington. Hier setzte sich in den Godolphin-Farben die von James Cummings trainierte In Secret (I Am Invincible), Tochter einer Gr. II-Siegerin von Choisir, aus dem Stall von James Cummings gegen Lofty Stride (Snitzel) und I Wish I Win (Savabeel) durch. Im Sattel der Siegerin, ein 900.000-A-Dollar-Einkauf bei Magic Millions, saß Dean Holland, der kurzfristig für Jamie Kah einsprang. Australiens beste Rennreiterin war zuvor in den Sires Produce Stakes (Gr. II) gestürzt und hatte sich eine schwere Gehirnerschütterung zugezogen. Craig Williams, dessen Pferd in den Zwischenfall verwickelt war, erlitt einen Schlüsselbeinbruch sowie Rippenfrakturen.

+++

Waterford (Awtaad), ein Sohn der vom Gestüt Etzean gezogenen **Wake Up** (Soldier of Fortune), belegte in den Ajax Stakes (Gr. II) um 250.000 A-Dollar über 1500 Meter in Rosehill den zweiten Platz hinter Cepheus (Sea the Stars). Die Mutter wurde 2013 bei der BBAG nach Frankreich verkauft, hat dort zwei Rennen gewonnen. Der in Irland gezogene Waterford ist erst achtmal gelaufen, einmal in England, hat bislang vier Siege in Australien erzielt. Wake Up ist eine Schwester der Fährhofer Mutterstute **Path Wind** (Anabaa), Listensiegerin, Zweite im Premio Lydia Tesio (Gr. I).

PFERDE

Godolphin Eins-Zwei in Bahrain



Passion and Glory verweist First Ruler auf Platz zwei. Foto: offiziell

Godolphins **Passion and Glory** (Cape Cross), 2021 Dritter in dem von Torquator Tasso (Adlerflug) gewonnenen Großer Preis von Baden (Gr. I), holte sich am vergangenen Freitag in Bahrain unter Daniel Tudhope den mit rund 175.000 Euro dotierten His Majesty The King's Cup (LR). Mit dem von Charlie Appleby trainierten First Ruler (Dubawi) wurde ein weiterer Godolphin-Vertreter Zweiter, auf Rang drei kam der von Adrie de Vries gerittene Tawaareq (Shamardal). Dessen Trainer Fawzi Nass stellte gleich acht der 14 Starter. Der von Saaed bin Suuroo betreute Passion and Glory, ein sieben Jahre alter Wallach, hat u.a. die Glorious Stakes (Gr. III) in Goodwood gewonnen.

Erste Profireiterin in Saudi-Arabien



Amal bint Faisal. Foto: JCSA

Ein großes Thema war für den Jockey Club of Saudi Arabia der erste Ritt einer einheimischen Reiterin auf der King Abdulaziz-Rennbahn in

Riyadh. Vergangenen Freitag belegte Amal bint Faisal im Rahmen der Veranstaltung Sattel von Saanehah den vierten Platz. Sie besitzt seit Oktober als bisher einzige Frau eine Profi-Lizenz in Saudi-Arabien.

Tapit-Sohn ein Derby-Kandidat



Tapit Trace empfiehlt sich für das Kentucky Derby. Foto: courtesy by Tampa Bay Downs

Als heißer Favorit war Tapit Trice (**Tapit**) an den Start des mit 360.000 Dollar dotierten Tampa Bay Derbys (Gr. III) am Samstag in Tampa Bay gekommen, unter Luis Saez löste der von Todd Pletscher trainierte Hengst trotz aufwändigem Rennverlauf dieses Vertrauen auch ein. In einem zwölfköpfigen Feld setzte er sich mit zwei Längen Vorsprung auf Classic Car Wash (Noble Bird) und Classic Legacy (Into Mischief) durch, sein dritter Sieg beim vierten Start.

► Klick zum Video

Für 1,3 Millionen Dollar war er als Jährling in Keeneland durch den Ring gegangen, er läuft in den Farben der Whisper Hill Farm und Gainesway. Seinen finalen Vorbereitungsstart auf das Kentucky Derby (Gr. I) soll er laut Pletscher jetzt in den Blue Grass Stakes (Gr. I) am 8. April in Keeneland absolvieren. Für seinen Vater, den für 185.000 Dollar auf Gainesway stehenden Tapit (Pulpit), war es der 100. Gr.-Sieger. Die Mutter Danzatrice (Dunkirk) war mehrfache Listensiegerin. Sie ist eine Schwester der nach ihrer Rennlaufbahn nach Japan verkauften Jaywalk (Cross Traffic), Siegerin in den Frizette Stakes (Gr. I) und dem Breeders' Cup Juvenile Fillies (Gr. I). Deren Erstling, ein Sohn von Duramente, brachte vergangenes Jahr bei der JRHA Select Sale umgerechnet knapp 2,1 Mio. Euro.

Spannender Dreijähriger bei Schütz

Rund ein Dutzend Pferde trainiert Andreas Schütz in Chantilly, darunter scheint jetzt ein richtig guter Dreijähriger zu sein: Jaber Abdullahs aus eigener Zucht stammender Marhaba Ya Sanafi (Muhaarar) gewann beim Jahresdebüt am Montag in Chantilly ein 1600 Meter-Rennen unter Mickael Barzalona. Schon im vergangenen Jahr hatte er an gleicher Stelle auf dem Polytrack-Kurs seine Maidenschaft abgelegt. Schütz gab anschließend zu Protokoll, dass es sich aktuell um das beste Pferd in seinem Stall handeln würde.

Der Hengst hat Engagements in der Poule d'Essai des Poulains (Gr. I) und im Prix du Jockey Club (Gr. I). Seine Mutter ist eine nicht gelaufene Galileo-Tochter, die in Deutschland den Sieger Mofridge (Iffraaj) auf der Bahn hatte.

Zweijährige am Start

Kaleocreek (**Bow Creek**) heißt der erste Zweijährigen-Sieger 2023 in Europa. Der Hengst aus dem Stall von Christophe Escuder gewann am Donnerstag in Marseille-Borély ein mit 23.000 Euro dotiertes 1000-Meter-Rennen. Schon in den kommenden Tagen gibt es weitere Prüfungen für den Nachwuchs in Frankreich, etwa am Sonntag über 900 Meter in Lyon-Parilly, wo sogar ein Hengst aus dem ersten Jahrgang des in Frankreich stehenden Höny Hofers **Palace Prince** (Areion) gesattelt wird. Das erste Zweijährigen-Rennen in Irland ist für den 25. März auf dem Curragh vorgesehen, in England geht es am 1. April in Doncaster los. In Deutschland ist man wie immer zurückhaltend, bis Ende Juni sind nur vier Zweijährigen-Rennen ausgeschrieben, beginnend mit dem Badener Jugendpreis am 20. Mai.



STALLIONNEWS

Heart's Cry eingegangen

Auf der Shadai Stallion Station ist der japanische Spitzenhengst **Heart's Cry** (Sunday Silence) nach einer plötzlichen Verschlechterung seines Allgemeinzustandes, unfähig aufzustehen, im Alter von 22 Jahren eingegangen. 2020 hatte er seine letzten Stuten gedeckt. Heart's Cry war das einzige Pferd, das den Ausnahmegalopper Deep Impact (Sunday Silence) auf japanischem Boden bezwungen hat. Dieser Erfolg im Arima Kinen (Gr. I) als Vierjähriger war für seinen Reiter Christophe Lemaire der erste Gr. I-Sieg in Japan. Im Folgejahr gewann Heart's Cry das Dubai Sheema Classic (Gr. I) und war Dritter in den King George VI and Queen Elizabeth Diamond Stakes (Gr. I).

Unter seinen 44 Gr.-Siegern sind 11, die auf Top-Level gewannen. Durch Cracks wie Lys Gracieux, Just a Way oder Yoshida konnte sich Heart's Cry auch außerhalb Japans in Australien, Dubai und den USA einen Namen machen. Zu seinen Gr. I-Siegern zählt auch der Salomina (Lomitas)-Sohn Salios. Aus seinem vorletzten Jahrgang hat Heart's Cry in Europa einen Hoffnungsträger auf der Bahn. Der von Aidan O'Brien für Coolmore/Westerberg trainierte, dreijährige Continuous ist nach zwei Siegen, u.a. im Prix Thomas Bryon (Gr. III), noch ungeschlagen.

NEW

BLOODHORSE  WEATHERBYS

GLOBAL STALLIONS

700+ STALLIONS WORLDWIDE CONTINUOUSLY
UPDATED STALLION STATISTICS

DOWNLOAD NOW

For any enquiries please contact: stallionbook@weatherbys.co.uk



**FREE
DOWNLOAD**

Download on the
App Store

Download for
Android



Der Kingman-Salestopper der BBAG. www.galoppfoto.de – Sabine Brose

DECKPLÄNE

Stiftung Gestüt Fährhof

Es ist der erwartet spannende und für internationale Verhältnisse sehr interessante Deckplan, den das Gestüt Fährhof für 2023 vorlegt. Es wird, das war in der Vergangenheit stets der Fall, viel gereist, nach Großbritannien, Irland und Frankreich, was für ein Gestüt, das vornehmlich für den Markt züchtet, auch logisch ist. Im vergangenen Jahr wurden die Jährlinge im Sommer nahezu ausschließlich in Iffezheim angeboten, erst bei der December Sale wurden noch einige nach Newmarket gefahren. Und bei der BBAG stellte man dann auch den Salestopper, als ein **Kingman-Sohn** aus der Sarandia für 450.000 Euro an LNJ Foxwood abgegeben wurde, das rennsportliche Unternehmen von Larry, Nanci und Jamie Roth. Der noch namenlose Hengst, an dem Fährhof noch einen Anteil von 25% hält, hat eine Box bei Tim Donworth in Chantilly bezogen.

Mit **Quantanamera** (Lope de Vega), einem BBAG-Verkauf, und **Habana** (Kingman) kommen die beiden besten deutschen Stuten des Jahrgangs 2020 vom Fährhof, die Erwartungen für diese Saison sind dementsprechend. Doch es wurde auch reinvestiert. Bei der December Sale 2021 wurden bei Tattersalls drei Stutfohlen gekauft, darunter für 350.000gns. eine Sea the Stars-Stute aus der

Sacarina-Linie. Die jetzt Zweijährige mit Namen Santa Sofia steht zwar noch auf keiner Trainingsliste, hat aber eine Nennung für den Preis der Winterkönigin (Gr. III) bekommen. Und im Dezember 2022 legte Fährhof sogar noch einmal zu, als über Tina Rau gleich fünf Stutfohlen ersteigert wurden, darunter Töchter von Frankel, Mehmas und Sea the Stars. Logischerweise wurden alle Stuten mit Blickrichtung auf die Zucht gekauft – entsprechende Qualifikation vorausgesetzt.

Nachdem die Deckhengstbox, in der einst Granden wie Acatenango, Lomitas oder Surumu standen, ein Jahr verwaist war, zog vergangenes Jahr der Gr. I-Sieger **Alson** ein. Fährhof und Schlennderhan – siehe den Deckplan in der vergangenen Woche – haben ihn von Anfang an unterstützt und das wird auch in diesem Jahr der Fall sein. Sieben Stuten bleiben in Norddeutschland. **Blue-ridge Mountain** war Gr. I-Siegerin in Südafrika, stammt aus einer Familie, die weltweit aufgestellt und auch in Australien und Südamerika erfolgreich ist. Ihre Tochter Bandama (Frankel) wurde ungeprüft in die Zucht genommen. Ein Jährlingshengst hat Waldgeist als Vater.

Schwestern aus der Grimpola-Familie sind **Goathemala**, Gr. III-Siegerin und mehrfache Blacktype-Vererberin, und **Guajara**, Listensiegerin in Mailand. Die Familie ist sehr breit aufgestellt, denn gleich drei Töchter der Goathemala sind in der Herde. Die älteste ist die Siegerin **Goiania** (Oasis Dream), deren Gleneagles-Tochter



Wer dachte damals, dass die Stute in der Mitte einmal "Winterkönigin" wird: Das Fahrhofer Team mit Quantanamera bei der Jährlingsauktion 2021. www.galoppfoto.de

vergangenen Sommer bei der BBAG nicht abgegeben wurde. Sie geht zu dem Coolmore-Neuling Blackbeard (No Nay Never), Sieger in den Middle Park Stakes (Gr. I) und im Prix Morny (Gr. I), verletzungsbedingt bereits dreijährig in der Zucht. Eine weitere Tochter der Goathemala ist die listenplatziert gelaufene **Guavia** (Invincible Spirit), Siegermutter mit interessanten jungen Hengsten von Nathaniel und Study of Man in hiesigen Rennställen. Die Mutter wird in diesem Jahr von dem großen Stradivarius gedeckt, zu dem Fahrhof noch eine weitere Stute schickt, die später erwähnt wird. Der siebenfache Gr. I-Sieger Stradivarius, ein echtes Kultpferd, steht im National Stud in Newmarket, es wurde ein umfangreiches Bonus-Programm aufgelegt. Die dritte Goathemala-Tochter ist **Gualana** (Pivotal), die im Oktober als Schlusspunkt einer Dreierserie ein Listenrennen in Hannover gewann. In ihrer ersten Gestütssaison ist sie zum internationalen Spitzenvererber Lope de Vega nach Irland gereist.

Die Mutter Goathemala hat noch einen zwei Jahre alten Sohn von Wootton Bassett und eine Jährlingsstute von Areion. Ihr Schwester Guajara ist Blacktype-Vererberin. Deren zwei Jahre alter Sohn Geography (Holy Roman Emperor), ein 95.000-Euro-Kauf bei der BBAG, steht für den Stall Hanse bei Peter Schiergen.

Rosa Rot war eine gute Zweijährige mit einem Rating von 80,5kg, sie ist in der Zucht noch ein

unbeschriebenes Blatt. Eine Langtang-Tochter steht bei Peter Schiergen. **Saltita** war nicht am Start. Sie ist Mutter des Gr.-II-Dritten Palavecino (Cacique) und des drei Jahre alten Salt Bay (Farrh), den Alex Elliott vorvergangenen Oktober bei Tattersalls für 350.000gns. ersteigerte. Er hat für Trainer Ralph Beckett gewonnen und war bei seinem einzigen weiteren Start Dritter im Criterium International (Gr. I). Er hat Nennungen für die Derbys in Epsom und auf dem Curragh.

Die siebte Stute auf Alsons Liste ist **Win for Life** (Dubawi), die bei wenigen Starts gewonnen hat. Die Schwester einer Reihe von besseren Pferden wie Win for Sure (Stravinsky) oder Why Not (Königstiger) ist Siegermutter. Eine zwei Jahre alte Nathaniel-Stute wurde nach Tschechien verkauft, ein Jährlingshengst hat Waldgeist als Vater.

Der prominenteste Newcomer in der europäischen Deckhengstszene ist ohne Frage Baaed (Sea the Stars), der fast ungeschlagen gebliebene fünffache Gr. I-Sieger. Zu dem Shadwell-Hengst reist **Lacy**, die den T. von Zastrow-Stutenpreis (Gr. III) gewonnen hat, auf Gr. III-Ebene in den USA Dritte war. In der Zucht war sie bisher noch nicht so ganz glücklich, eine Shalaa-Zweijährige wird für Thomas Jander an den Start gehen.

Camelot in Coolmore ist hingegen schon ein "proven sire", Vater von jetzt 31 Gr.-Siegern, u.a. des vorjährigen Hamburger Derbysiegers Sammarco. Er gehört mit einem Tarif von 60.000 Euro

in Coolmore zum oberen Preisbereich. Seine Partnerin ist die in Partnerschaft mit der Niarchos-Familie gehaltene **Conscious**, eine Siegerin, sie war jeweils Zweite in Listenrennen in Meran und Köln. Sie ist eine Schwester der Gr. III-Siegerin Steel Princess (Danehill), Mutter der Canadian International (Gr. I)-Siegerin Sarah Lynx (Montjeu). Ihr Erstling Costa Rica (Saxon Warrior) steht für die Züchter bei Markus Klug, eine Jährlingsstute hat Saxon Warrior als Vater.

Zu Ghaiyyath, dessen erster Jahrgang im vergangenen Herbst bei den Fohlenauktionen sehr gut angenommen wurde, geht **Zarzali**, im November 2011 in Australien geboren. Sie ist Tochter des dortigen Spitzenhengstes Hussonet (Mr Prospector), stammt aus der Arrowfield-Zucht, war Dritte in den ATC Angst Stakes (Gr. III) über 1600 Meter. Ihre Mutter ist eine nicht gelaufene Schwester der großen Rennstute Zarkava (Zamin-dar), Mutter des Gr. I-Siegers und erfolgreichen Deckhengstes Zarak (Dubawi). Auf der Bahn hatte sie bisher den Listendritten Zacapo (Fastnet Rock), der drei Jahre alte Zaraza (Sea the Stars) steht bei William Haggas.

Fährhof gehört zu den Gestüten, die an der Einfuhr von Japan beteiligt waren, so dass es nur logisch ist, dass er mit zwei Stuten bedacht wird. **Path Wind** ist ein Frankreich-Import, stammt aus

einer rechten Schwester der Gr. II-Siegerin **Wild Side** (Sternkönig), Mutter u.a. von **Wild Coco** (Shirocco). Sie war Listensiegerin und Zweite im Premio Lydia Tesio (Gr. I). Sie hatte bisher den Listensieger Panjari (Camelot) auf der Bahn. Junge Hengste von Roaring Lion und Gleagles stehen bei Andreas Wöhler bzw. Henk Grewe.

Santa Juliana (Kitten's Joy) war eine versprechende Stute im Rennstall, doch konnte sie nicht herausgebracht werden.



Quantanamera bei ihrem beeindruckenden Sieg in Iffezheim. www.galoppfoto.de - Sarah Bauer



Areion - Assisi (Galileo) - Amarette (Monsun)

ALSON

Areions Gr.1-Sieger

Aus einer der besten deutschen Mutterlinien

Bruder zu ANCIENT SPIRIT (Gr.2) und AEMILIANUS (Gr.3)

Mutterlinie der Diana-Siegerin (Gr.1) AMARETTE und des Melbourne Cup-Siegers (Gr.1) ALMANDIN

Der Gr.1-Sieger des mehrfachen Champion-Vererbers & hervorragenden Zweijährigen-Vererbers AREION

Beeindruckendes erstes Alson-Fohlen in Südafrika!







Decktaxe: 6.000 €

Kontakt: Stefan Ullrich · Mobil: 0175 103 34 33 · ullrich@faehrfhof.de

Mit einem hervorragenden ersten Buch deutscher Top-Züchter:
 Auenquelle · Bona · Brümmerhof · IDEE · Ebbesloh · Fährhof · Hachtsee
 Höny-Hof · Stall Nizza · Schlenderhan · Ravensberg · Ullmann · Wittkindshof



Chefbesprechung: Andreas Jacobs (re.) und Fährhofs Gestütsleiter Stefan Ullrich. www.galoppfoto.de

Ihre Mutter Sarandia, Listensiegerin und Zweite im Henkel-Preis der Diana (Gr. I), ist eine von drei zu Lope de Vega gebuchten Stuten, Gualana wurde bereits erwähnt. Die dritte ist **Quaduna**, Listensiegerin und gruppenplatziert, Mutter der Lope de Vega-Tochter Quantanamera, weswegen sich die Wiederholung der Paarung natürlich aufdrängt. Die zwei Jahre alte Quetame (Saxon Warrior) ist im Pre-Training, im Jährlingsalter ist eine Stute von Too Darn Hot.

Quiteria (Dubawi), die zu Kingman geht, ist nicht gelaufen, doch ist sie als Schwester der Gr.-Sieger Querari (Oasis Dream), Quasillo (Sea the Stars) und Quidura (Dubawi) für die Zucht natürlich gesetzt. Querari hat sich als Deckhengst in Südafrika längst etabliert. Eine Schwester von Quiteria ist die zu Night of Thunder gebuchte Queimada (Dansili), deren zwei Jahre alter Sohn Queimados (Sea the Stars) in Iffezheim für 200.000 Euro zurückgekauft wurde. Er ist daheim im Pre-Training. Queimadas Erstling Quinault (Oasis Dream) war ein häufiger Gast in den Auktionsringen, so erwarb ihn Godolphin vergangenes Frühjahr für 310.000gns. bei einer Breeze Up-Versteigerung, gab ihn aber schon wieder ab. Im Februar war er einmal Dritter in Chelmsford für Trainer Stuart Williams. Eine weitere Stute aus der Linie ist Quariana (Lonitas), die von Sea the Moon gedeckt wird. Sie kann in der Zucht sicher noch zulegen, die zwei Jahre alte Qualixia (Blue Point) steht bei Philippe Decouz in Frankreich.

Wie Conscious wird **Mystic Sunshine** (Maxios) im gemeinschaftlichen Besitz mit der Familie Niarchos gehalten. Sie kommt aus der Familie von Monami (Sholokhov) und somit Miss Yoda (Sea The Stars), hat dreijährig in Frankreich gewonnen, war Dritte im Prix de Lutece (Gr. III). Ihr Erstling Morondava (Study of Man), ein damals bedeutend aussehender Jährling, wurde bei der BBAG nicht verkauft. Sie geht zu dem so glänzend ins Deckhengstgeschäft gestarteten Mehmas.

Ein ebenfalls höchst moderner Hengst ist New Bay, bei dem die Decktaxe erheblich nach oben justiert wurde, nach Aussage vom Standortgestüt, um der großen Nachfrage Herr zu werden. Zu ihm geht **Realeza** (Maxios), sie hat den Diana Trial (LR) in Mülheim gewonnen. Ihr Erstling Rabastero (Night of Thunder) war ein 325.000-Euro-Verkauf bei der BBAG, er steht bei Andreas Suborics. Eine Jährlingsstute hat Frankel als Vater. Es handelt sich um die Familie des Breeders' Cup Turf (Gr. I)-Siegers Yibir (Dubawi).

Die Familie der 1964 von Walther J. Jacobs eingeführten **Princess Corviglia** (Princely Gift), also eine Gründerstute auf dem Fährhof, ist unverändert sehr lebendig, wird von drei Stuten vertreten. Die zweijährig in Hannover erfolgreiche **Patna** (Adlerflug) wird von Starspangledbanner in Coolmore gedeckt, Vater von bislang 17 Gr.-Siegern auf mehreren Kontinenten. Ihre Mutter Paragua, die 90kg konnte und bereits Blacktype-Vererberin ist, reiste zu dem Juddmonte-Veteran



Der Night of Thunder-Sohn Rabastero, einer der besten Verkäufe bei der BBAG. www.galoppfoto.de

Oasis Dream. **Paraisa**, die ein Listenrennen in Hannover gewinnen konnte, ist Mutter u.a. von **Principe** (Free Eagle), zweijährig Sieger im lukrativen BBAG-Auktionsrennen in Iffezheim. Ihr zwei Jahre alter Sohn Paparazzo (Waldgeist) ist in Iffezheim für 58.000 Euro durch den Ring gegangen, er wird wie Principe die Allofs/Fährhof-Farben tragen. Ein Jährlingshengst hat Belardo als Vater. Paraisa ist die zweite Fährhofer Stute, die zu Stradivarius geht. Schon bemerkenswert, dass dieser großartige Hengst gleich doppelt unterstützt wird.

Ebenfalls zwei Stuten gehen zu Palace Pier, der fünf Gr. I-Rennen über die Meile gewonnen hat. 154 Stuten der ersten Garnitur hat er im vergangenen, seinem ersten Jahr im Gestüt gedeckt. Seine Partnerin **Amona** hat gewonnen und war mehrfach auf Gruppe-Ebene platziert, so als Dritte im Henkel-Preis der Diana (Gr. I). Ihr drei Jahre alter Sohn If Not Now (Iffraaj) hat für Trainer Ralph Beckett bei seinem einzigen Start in Salisbury gewonnen, besitzt eine Nennung für das Irish Derby (Gr. I). Eine zwei Jahre alte Too Darn Hot-Stute ist bei Tattersalls verkauft worden. Eine Siyouni-Tochter ist **Sequilla**. Sie ist einst bei der BBAG für 110.000 Euro gekauft worden, war Listensiegerin über 1400 Meter in Maisons-Laffitte. Die Mutter ist eine Doyen-Schwester des mehrfachen Gruppe-Siegers und Deckhengstes Santiago (Highest Honor) und des Derbyzweiten Sordino (Monsun). Ihr Sea the Stars-Zweijähriger erlöste vergangenen November bei Tattersalls 145.000gns.

Die schnelle Hargeisa (Speightstown) war zweijährig Gr. III-Siegerin in Italien und in Frankreich gruppeplatziert. Mit der Zukunfts-Rennen (Gr. III)-Siegerin Habana (Kingman) hat sie bereits ein Ausrufezeichen gesetzt. Sie hat eine Jährlingsstute von Pinatubo, geht jetzt zu Sea the Stars.

Saboga war bei ihrem einzigen Start Vierte. Sie stammt aus einer Schwester von Silvano (Lomitas) und Sabiango (Acatenango), wobei es na-

türlich bei ihr darum geht, die Familie auf dem Fährhof zu erhalten, denn ihre Mutter Strela (Lomitas) ist nach Südafrika gegangen. Die Tochter geht zu dem jungen Sioux Nation (Scat Daddy, dessen erster Jahrgang dreijährig ist. Er ist Vater von vier Blacktype-Siegern, hat im vergangenen Jahr erstaunliche 255 Stuten gedeckt.

Eine vor einiger Zeit auf privater Basis getätigte Neuerwerbung ist die zu Siyouni gebuchte Naseej (Medaglia d'Oro). Ihre Mutter, die vom Gestüt Karlshof gezogene Sortita (Monsun), eine rechte Schwester von Größen wie Samum, Schiaparelli und Salve Regina, war 2006 von Shadwell bei Arqana für 750.000 Euro gekauft worden. Sie hat zwei Rennen gewonnen und bisher fünf Sieger gebracht, darunter den King Edward VII Stakes (Gr. II)-Dritten Mutashaded (Raven's Pass). Naseej war nicht am Start, ihr Erstling, die jetzt vier Jahre alte Prichi (Awtaad), hat ein Listenrennen in Rom gewonnen, es folgte ein ebenfalls bereits erfolgreicher Golden Horn-Sohn.



Gualana gewinnt in Hannover in der Listenklasse. www.galoppfoto.de - Sabine Brose



Ein interessanter Dreijähriger: Der Siyouni-Sohn Levanto. www.galoppfoto.de - Sabine Brose

Die Fährhofer Gründerstute Love In (Crepello) ist derzeit fünf Stuten vertreten, Lacy wurde bereits erwähnt. **La Petite Virginia** (Königstiger) ist ein Rückkauf, stammt sie doch aus eigener Zucht. Doch gehörte sie viele Jahre Bernd Schöne, der einst nicht weit vom Fährhof entfernt auf einem Hof lebte, der heute vom Gestüt Lünzen genutzt wird. Schöne zog es nach Irland, dort züchtete er mit La Petite Virginia, die Mutter von **La Petite Coco** (Ruler of the World) wurde, Siegerin u.a. in den Pretty Polly Stakes (Gr. I). Die Wertheimer-Brüder haben sie vergangenen Dezember für eine Million gns. bei Tattersalls gekauft, dieses Jahr geht sie zu Dubawi. Ihre Mutter wird von Soldier Hollow gedeckt. La Vinchina, Mutter von Lacy, hat zudem **Langtang** (Campanologist) gebracht, Gruppe-Sieger und inzwischen als Deckhengst im Haras de Treban in Frankreich aufgestellt. Mit dem drei Jahre alten Levanto (Siyouni) hat man dieses Jahr durchaus Pläne. La Vinchina, die eine Jährlingsstute von Sea the Stars hat, wird von Teofilo gedeckt.

Schwestern sind **La Saldana** und **La Sadira**. La Saldana hat das Karin Baronin von Ullmann-Schwarzgold-Rennen (Gr. III) gewonnen, ist später in die USA gegangen. Ihr drei Jahre alter Sohn Lucanas (Justify) hat noch eine Derbynennung, ein Jährlingshengst hat Kingman als Vater. Für die Mutter geht es zu Zarak, auf den die deutschen Züchter von Beginn an erfolgreich gesetzt haben. La Sadira ist nur fünfmal gelaufen. Sie gewann dreijährig über 1800 Meter in Baden-Baden, dann beim einzigen Start 2020 ein Handicap über 2000 Meter in Hannover. Ihr Partner ist Too Darn Hot, der von Fährhof von Beginn auf der Liste stand. Zwei- und dreijährig war er Gr. I-Sieger, sein erster Jahrgang ist zweijährig, besteht aus 126 Nachkommen.

Natürlich wird auch Torquator Tasso bedacht. **Campea** schien in jungen Jahren zu Höherem berufen zu sein, doch konnte ein Start nicht realisiert werden. Als Kingman-Schwester zum

mehrfachen Gr.-Sieger Colomano (Cacique) und anderen besseren Siegern wurde sie ungeprüft eingestellt. Sie geht auf die in den 60er Jahren eingeführte Crape Band (Crepello) zurück, die von ihrem Sohn Caracol (Tanerko) angefangen in mehreren Generationen zahllose große Sieger gebracht hat. Die Listenzweite **Wacaria** (Makfi), eine Schwester des Gr. I-Siegers Wake Forest (Sir Percy), ist derzeit die einzige Vertreterin der Waldrun-Familie in der Herde. Ihr drei Jahre alter Sohn Wales (Camelot) steht bei Andreas Wöhler, zweijährig ist Wacadia (Soldier Hollow), im Jährlingsalter ein Soldier Hollow-Sohn.

Die Listenplatzierte **Redenca** ist Schwester einer Reihe von guten Pferden wie Rosa del Dubai (Dubai Destination), **Ragazzo** (Footstepsinthesand), **Rogue Runner (King's Best)**, Rolando (Campanologist) und Ramazotti (Lope de Vega). Ihre drei Jahre alte Tochter Rari (Nathaniel) steht bei Peter Schiergen, im Jährlingsalter ist eine Golden Horn-Stute.

Nicht gedeckt wird wegen des späten Abfohldatums **Bella Sonata**, die einzige Tochter des großen **Silvano** in Fährhof. Sie kam von Maine Chance Farms, war in Südafrika ein erstklassiges Rennpferd, gewann die Joburg Fillies & Mare Challenge (Gr. II) und war mehrfach Gr. I-platziert. Sie ist eine Schwester von Caspar Netscher (Dutch Art), der im Mehl Mühlens-Rennen (Gr. II) und in drei weiteren Gr. II-Rennen erfolgreich war. Eine Jährlingsstute von ihr hat Night of Thunder als Vater.

ALSON (2017), v. Areion - Assisi v. Galileo
Bandama (2018), v. Frankel - Blueridge Mountain v. Giant's Causeway, Stutfohlen v. Alson, 5.2.
Blueridge Mountain (2009), v. Giant's Causeway - Skyline Drive View v. Distant View

Goathemala (2005), v. Black Sam Bellamy - Global World v. Big Shuffle

Guajara (2010), v. Montjeu - Global World v. Big Shuffle, trgd. v. Too Darn Hot

Rosa Rot (2011), v. Lord of England - Red Love v. Surako, trgd. v. Alson

Saltita (2011), v. Galileo - Salontasche v. Dashing Blade, trgd. v. Siyouni

Win for Life (2012), v. Dubawi - Win for us v. Surumu, Hengstfohlen v. Oasis Dream, 26.1.

BAAEED (2018), v. Sea the Stars - Aghareed v. Kingmambo (Nunnery Stud/GB)

Lacy (2011), v. Authorized - La Vinchina v. Oasis Dream, Stutfohlen v. Time Test, 16.2.

BLACKBEARD (2020), v. No Nay Never - Muirin v. Born to Sea (Coolmore Stud/IRL)

Goiania (2011), v. Oasis Dream - Goathemala v. Black Sam Bellamy, Hengstfohlen v. Saxon Warrior, 21.1.



Habana holt sich das Zukunfts-Rennen. www.galoppfoto.de

CAMELOT (2009), v. Montjeu – Tarfah v. Kingmambo (Coolmore Stud/IRL)
 Conscious (2015), v. Maxios – Champaka v. Caerleon, trgd. v. Teofilo

GHAIYYATH (2015), v. Dubawi – Nighttime v. Galileo (Kildangan Stud/IRL)
 Zarzali (2011), v. Hussonet – Zarakiysha v. Kendor, trgd. v. New Bay

JAPAN (2016), v. Galileo – Shastye v. Danehill (Gestüt Etzean)
Path Wind (2009), v. Anabaa – Wild Queen v. Sternkönig
 Santa Juliana (2019), v. Kitten's Joy – Sarandia v. Dansili, Maiden

KINGMAN (2011), v. Invincible Spirit – Zenda v. Zamindar (Banstead Manor Stud/GB)
 Quitena (2019), v. Dubawi – Quetena v. Acatenango, Maiden

LOPE DE VEGA (2007), v. Shamardal – Lady Vettori v. Vettori (Ballylinch Stud/IRL)
 Gualana (2019), v. Pivotal – Goathemala v. Black Sam Bellamy, Maiden
 Quaduna (2010), v. Duke of Marmalade – Quelle Amore v. Monsun

Sarandia (2013), v. Galileo – Salontasche v. Dashing Blade

MEHMAS (2014), v. Acclamation – Lucina v. Machiavellian (Tally-Ho Stud/IRL)
 Mystic Sunshine (2015), v. Maxios – Ma Coeur v. Sholokhov, trgd. v. Circus Maximus

NEW BAY (2012), v. Dubawi – Cinnamon Bay v. Zamindar (Ballylinch Stud/IRL)
 Realeza (2015), v. Maxios – Royal Dubai v. Dashing Blade, trgd. v. Japan

NIGHT OF THUNDER (2011), v. Dubawi – Forest Storm v. Galileo (Kildangan Stud/IRL)
 Queimada (2015), v. Dansili – Quetena v. Acatenango, trgd. v. Zarak

OASIS DREAM (2000), v. Green Desert – Hope v. Dancing Brave (Banstead Manor Stud/GB)
Paragua (2008), br., v. Nayef – Prada v. Lagunas, trgd. v. New Bay

PALACE PIER (2017), v. Kingman – Beach Frolic v. Nayef (Dalham Hall Stud/GB)
Amona (2012), v. Aussie Rules – Abbarsharjah v. Tiger Hill, Stutfohlen v. Waldgeist, 6.2.
 Sequilla (2015), v. Siyouni – Sassicaia v. Doyen, trgd. v. Nathaniel

SEA THE MOON (2011), v. Sea the Stars – Sanwa v. Monsun (Lanwades Stud/GB)
Quariana (2011), v. Lomitas – Quebrada v. Devil's Bag



Turf-Times? Gefällt mir.

<http://www.facebook.com/turftimes>

SEA THE STARS (2006), v. Cape Cross - Urban Sea v. Miswaki (Gilltown Stud/IRL)

Hargeisa (2014), v. Speightstown - Hasay v. Lomitas, Hengstfohlen v. Sea the Moon, 19.2.

SIoux NATION (2015), v. Scat Daddy - Dream the Blues v. Oasis Dream (Coolmore Stud/IRL)

Saboga (2019), v. Mastercraftsman - Strela v. Lomitas, Maiden

SIYOUNI (2007), v. Pivotal - Sichilla v. Danehill (Haras de Bonneval/FR)

Naseej (2014), v. Medaglia d'Oro - Sortita v. Monsun, Stutfohlen v. No Nay Never, 3.3.

SOLDIER HOLLOW (2000), v. In The Wings - Island Race v. Common Grounds (Gestüt Auenquelle)

La Petite Virginia (2009), v. Königstiger - La Virginia v. Surumu, trgd. v. Camelot

STARSPANGLED BANNER (2005), v. Choisir - Gold Anthem v. Made of Gold (Coolmore Stud/IRL)

Patna (2018), v. Adlerflug - Paragua v. Nayef, Hengstfohlen v. Alson, 3.3.

STRADIVARIUS (2014), v. Sea the Stars - Private Life v. Bering (National Stud/GB)

Guavia (2012), v. Invincible Spirit - Goathemala v. Black Sam Bellamy, Hengstfohlen v. Star-spangledbanner, 13.2.

Paraisa (2009), v. Red Ransom - Praia v. Big Shuffle, trgd. v. Japan

TEOFILO (2004), v. Galileo - Speirbhean v. Danehill (Kildangan Stud/IRL)

La Vinchina (2006), v. Oasis Dream - La Virginia v. Surumu, nicht ged.

TOO DARN HOT (2016), v. Dubawi - Dar Re Mi v. Singspiel (Dalham Hall Stud/GB)

La Sadira (2016), v. Cacique - La Salina v. Singspiel, Stutfohlen v. Space Blues, 4.3.

TORQUATOR TASSO (2017), v. Adlerflug - Tijuana v. Toylsome (Gestüt Auenquelle)

Campea (2018), v. Kingman - Codera v. Zilzal, Stutfohlen v. Night of Thunder, 28.2.

Wacaria (2013), v. Makfi - Wurfspiel v. Dashing Blade, trgd. v. Lope de Vega

WALDGEIST (2014), v. Galileo - Waldlerche v. Monsun (Ballylinch Stud/IRL)

Redenca (2013), v. Lope de Vega - Rosa di Brema v. Lomitas, Stutfohlen v. Sea the Moon, 24.2.

ZARAK (2013), v. Dubawi - Zarkava v. Zamindar (Haras de Bonneval/FR)

La Saldana (2012), v. Fastnet Rock - La Salina v. Singspiel, Hengstfohlen v. Palace Pier, 13.2.

nicht gedeckt

Bella Sonata (2012), v. Silvano - Bella Cantata v. Singspiel, trgd. v. Lope de Vega

IMPRESSUM

Turf-Times - der Newsletter

Herausgeber und inhaltlich verantwortlich:

Daniel Delius

Dreherstraße 14

40625 Düsseldorf

Tel. 0171 - 34 26 048

E-Mail: info@turf-times.de

Anzeigen und Postadresse:

Turf-Times

Schönaustraße 27

40625 Düsseldorf

Tel. 0211 - 965 34 16

E-Mail: info@turf-times.de

Erscheinungsweise: wöchentlich

Es gilt die **Anzeigenpreisliste** Nr. 2 (01.01.2018)

Turf-Times online

Web www.turf-times.de

Facebook www.facebook.com/turftimes

Instagram www.instagram.com/turftimes.de

Verantwortlich:

Dequia Media

Frauke Delius, Schönaustraße 27, 40625 Düsseldorf

Tel. 0171 - 34 24 021

E-Mail: info@turf-times.de

FOHLENGEBURTEN

Bisheriger Wochenrekord

Mit 54 Neueinträgen markiert die vergangene Woche einen ersten Höchststand bei den Fohlengeburten – wir sind gespannt welche Werte im Laufe von März und April, den traditionell geburtenstärksten Monaten der Saison, noch erreicht werden. Die Stuten hatten diese Woche die Nase deutlich vorne, 33 Stutfohlen stehen nur 21 Hengstfohlen gegenüber, bei den Vätern waren **Japan** mit sechs Fohlen und **Isfahan** mit fünf Nachkommen am fleißigsten.

Den größten Zuwachs für die Fohlenherde verzeichnete das Gestüt Karlshof, dort begrüßte man fünf neue Fohlen. Die Gr.I-Siegerin und Mutter des Gr.III-Siegers **Sirjan, Sortilege** (Tiger Hill) bekam ein Stutfohlen von Isfahan. Grund zur Freude war auch das Isfahan-Stutfohlen der **Identity** (Manduro), eine rechte Schwester der hochtalentierten aber leider früh verunglückten Dianazweiten **Isfahani**. Ein Hengstfohlen von **Counterattack** brachte die Gr.III-siegreiche **Lady Jacamira** (Lord of England), deren Sohn **Ladykiller** ebenfalls Gr.III gewinnen konnte.

Zwei neue Schlenderhaner durften gefeiert werden, in Deutschland ein **New Bay**-Hengstfohlen der Gr.II erfolgreichen Adlerflug Tochter **Tusked Wings** und in Irland ein **Magna Grecia**-Stutfohlen der Listensiegerin **Gouache** (Shamardal).

Auch im Gestüt Lindenhof verstärkte man sich um zwei Köpfe. Die Gr.I-platzierte **Indigo Girl** (Sternkönig), deren Zuchtrekord bereits zwei Gr.I-Sieger zieren – **Ivanhowe** auf der Flachen und **Irving** über Hindernisse – fohlte einen Hengst von **Red Jazz**. Ein weiteres Hengstfohlen desselben Vaters führt nun die Listensiegerin **Intigra** (Tiger Hill).

Eine erstklassige Rennstute mit Gr.I-Platzierung war **Amorella** (Nathaniel) für die TINK GmbH. Nach Sea The Stars und Kingman erneut ambitioniert angepaart, stammt ihr diesjähriges Stutfohlen von **Lope de Vega**. Listensiegerin mit Gr.III-Platzierung war **Dalarna** (Dashing Blade), ihr Stutfohlen für Brigitta und Bernhard Matusche hat Japan zum Vater.

Ebenfalls Listensiegerin und Gr.III-platziert war die Younzain-Tochter **Bebe Cherie**, ihr Stutfohlen von **Accon** wird sicher einmal auf einen kölschen Namen hören, da Holger Renz als Züchter zeichnet.

Nach der Fohlenflut der vergangenen Woche war es im Gestüt Röttgen ruhig, das einzige Fohlen für



Die mehrfache Gr. I-Siegerin Enable (Nathaniel) hat ihr zweites Fohlen zur Welt gebracht. Juddmonte gab am Samstag die Geburt einer Dubawi-Stute bekannt, der zweite Nachkomme der zweifachen "Arc"-Siegerin, die im vergangenen Jahr einen Hengst von Kingman bekommen hatte. Sie wird in diesem Jahr erneut von Dubawi gedeckt. Foto: Juddmonte

die Zuchtstätte wurde in Irland geboren, wo die listenplatzierte **Damour** (Azamour) ein Stutfohlen von **Windstoß** fohlte. Mit ihrer Tochter **Derida** hat Damour bereits Blacktype-Nachwuchs.

Unter den drei aktuellen Fohlen für das Gestüt Auenquelle befindet sich ein Hengstfohlen der Listensiegerin **Daring Light** (Jukebox Jury), dessen Vater **Galiway** ist.

Durch **Well Spoken** (92,5 kg) und **Wismar** hat **Well American** (Bertrando) bereits Blacktypedekorierten Nachwuchs gebracht, ihr aktuelles **Destino**-Stutfohlen geht auf das Zuchtkonto des Gestüts Westerberg. Auch **Lutindi** (Adlerflug) ist zweifache Blacktype-Producerin in **Lubiane** und **Lotterbov**, für Isabell und Alfons Müller fohlte sie nun ein Hengstfohlen von **Protectionist**.

Listenplatziert waren **Ida Alata** (Adlerflug) und **Conscious** (Maxios), erstere führt nun als Erstling ein Stutfohlen von Japan für Züchterin Dr. Gabriele Seitz, letztere ein Hengstfohlen von **Teofilo** für die Züchtergemeinschaft Gestüt Fährhof/Flaxman Stables.

Eigene Fohlen melden

Wir sammeln auch weiterhin die neuen Hoffnungsträger in unserer Datenbank und freuen uns über Ihren Nachwuchs unter info@turf-times.de oder bei Facebook: ► **Klick!**

Senden Sie uns Ihre Fohlenmeldungen gerne mit Foto (wenn privat und ohne Rechte), in jedem Fall aber mit allen Angaben zu Geburtsdatum, Geschlecht, Farbe, Vater, Mutter, Züchter und gerne auch mit Standort.



Auffallend und bunt: Höchsten Wiedererkennungswert hat das in Irland geborene Hengstfohlen der Damour (Azamour). Er ist das dritte Fohlen von Windstoß, bisher alles Hengste – Foto: privat



In der Lüneburger Heide im Gestüt Söderhof kam diese Hengstfohlen der Sea The Stars-Tochter Northern Fairy zur Welt. Der Vater ist Best Solution, als Züchter zeichnet Taxi-4horses.com – Foto:privat

Geb.	Farbe	Geschl.	Vater	Mutter	Name	Besitzer
24.01.	b.	St.	U S Navy Flag	Able Lips	N. N. (IRE)	Rennstall Germanius
31.01.	b.	St.	Amaron	Thunderstruck	N. N.	Judith Kaiser
02.02.	b.	H.	Waldpfad	Romexa	N. N. (IRE)	Stall Oberlausitz
16.02.	c	St.	Japan	Aliance	N. N.	Gestüt Küssaburg
18.02.	b.	St.	U S Navy Flag	Vanjolie	N. N. (IRE)	Rennstall Germanius
23.02.	Fsch.	H.	Alson	Miss Socialite	N. N. (SWE)	Eva C.S. Pettersson
04.03.	b.	St.	Japan	Ida Alata	N. N.	Dr. Gabriele Seitz
06.03.	b.	St.	Make Believe	Noble Fortune	N. N.	Eckhard Sauren
06.03.	b.	H.	Red Jazz	Indigo Girl	N. N.	Gestüt Lindenhof
07.03.	b.	H.	Soldier Hollow	Aothea	N. N.	Gestüt Auenquelle
08.03.	b.	St.	Japan	Vintage Rum	N. N.	Gestüt Auenquelle
08.03.	b.	H.	Best Solution	Northern Fairy	N. N. (Foto)	Gestüt Söderhof
08.03.	b.	St.	Isfahan	Sortilege	N. N.	Gestüt Karlshof
08.03.	b.	H.	Best Solution	Lucy Lou	N. N.	Gestüt Hof Ittlingen
08.03.	F.	St.	Japan	Flight Time	N. N.	Christian Moritz
08.03.	b.	St.	Wild Chief	Harriet's Görl	N. N.	Stall Fürstenhof
08.03.	b.	St.	Footstepsinthesand	Nebiola	N. N.	Westminster Race Horses GmbH



Putzmunter und zutraulich: So beschreibt die zufriedene Züchterin Regina Gabler das Ito-Stutfohlen ihrer Vincita (Paolini). Das Fohlen ist auf dem Foto 2 Tage alt und eine Schwester der eisenharten Vendetta, die in Gabler-Farben viel Spaß gemacht hat – Foto: privat



Pünktlich: zum Besuch der Züchterin wurde in Irland das Stutfohlen der Görlsdorferin Miss Germany (Lord of England) geboren. Vater der jungen Dame ist kein Geringerer als Sea The Stars – Foto: privat

Geb.	Farbe	Geschl.	Vater	Mutter	Name	Besitzer
08.03.	b.	St.	Japan	Dalarna	N. N.	Brigitta u. Bernhard Matusche
08.03.	b.	St.	Amaron	Bella Bijou	N. N.	Sandra Hallstein
09.03.	b.	H.	Reliable Man	Near Excellent	N. N.	Gestüt Wittekindshof
09.03.	db.	St.	Isfahan	Identity	N. N.	Gestüt Karlshof
09.03.	b.	H.	Tai Chi	Eliza	N. N.	Gestüt Wieselborner Hof
09.03.	b.	St.	Oasis Dream	Baden Baden	N. N.	Gestüt Görlsdorf
09.03.	b.	St.	Sea The Moon	Equity Card	N. N. (GB)	Gestüt Görlsdorf
10.03.	b.	St.	Ito	Vincita	N. N. (Foto)	Regina Gabler
10.03.	F.	St.	Sea The Stars	Miss Germany	N. N. (IRE) (Foto)	Gestüt Görlsdorf
10.03.	Dbsch.	H.	Waldpfad	Night of Love	N. N.	Gestüt Etzean
10.03.	b.	H.	Galiway	Daring Light	N. N.	Gestüt Auenquelle
11.03.	F.	St.	Windstoß	Damour	N. N. (IRE) (Foto)	Gestüt Röttgen
11.03.	b.	St.	Accon	Queensland	N. N.	Gestüt Lünzen
11.03.	b.	St.	Isfahan	Profit	N. N.	Yusuf Kasim



Turf-Times? Gefällt mir.

<http://www.facebook.com/turftimes>

Geb.	Farbe	Geschl.	Vater	Mutter	Name	Besitzer
11.03.	F.	H.	Guiliani	Ovambo Lady	N. N.	Dr. Andreas Bolte u. Dr. Hans-Hermann Leimbach
11.03.	b.	H.	Lucky Lion	Seepracht	N. N.	Stall Kimberley
11.03.	b.	St.	Lucky Lion	Envergure	N. N.	Gert Barsig u. Uwe Kornberger
11.03.	b.	St.	Ito	Toulouse	N. N.	Pferdetransport Halle (Saale) UG
11.03.	b.	St.	Waldpfad	Coachella	N. N.	Gestüt Brümmerhof
11.03.	b.	St.	Lope de Vega	Amorella	N. N.	TINK GmbH
11.03.	b.	H.	Protectionist	Lutindi	N. N.	Isabell u. Alfons Müller
12.03.	F.	St.	Lope de Vega	Sea The Gold	N. N. (IRE)	Gestüt Görlsdorf
12.03.	b.	St.	Destino	Well American	N. N.	Gestüt Westerberg
12.03.	db.	St.	De Treville	Zega Ville	N. N.	Susanne u. Jürgen Kleibömer
12.03.	F.	St.	Isfahan	Loyalität	N. N.	Gestüt Karlshof
12.03.	b.	St.	Red Jazz	Lombarda	N. N.	Melanie Frank
12.03.	F.	H.	New Bay	Tusked Wings	N. N.	Gestüt Schlenderhan
12.03.	b.	H.	Teofilo	Conscious	N. N.	Gestüt Fährhof u. Flaxman Stables
12.03.	F.	H.	Ito	Halima	N. N.	Stall MarcRuehl.com
12.03.	b.	St.	Magna Grecia	Gouache	N. N. (IRE)	Gestüt Schlenderhan
12.03.	b.	H.	Zarak	Georgine	N. N.	Haras de la Perelle
12.03.	b.	H.	Red Jazz	Intigra	N. N.	Gestüt Lindenhof
13.03.	F	St.	Japan	Larea	N. N.	Gestüt Hof Ittlingen
14.03.	b.	H.	Lucky Lion	Pourquoi	N. N.	Bianca Schmäke
14.03.	b.	St.	Accon	Bebe Cherie	N. N.	Holger Renz
15.03.	F.	H.	Counterattack	Lady Jacamira	N. N.	Gestüt Karlshof
15.03.	b.	St.	Isfahan	Ready Girl	N. N.	Gestüt Karlshof

Mehr Reichweite dank starker Social Media-Präsenz!



Beitrags-Insights ✕



36 prallgefüllte Seiten in der Futterkrippe für Galoppsport-Fans! Der neue Turf-Times Newsletter,...

Gepostet von Frauke Delius ? · 10. März um 09:00 · 🌐

Beitragsimpressionen i

16.674

Beitragsreichweite i

15.943

Beitragsinteraktionen i

730

NACHRUFE

Tod eines großen Pferdemaalers

Klaus Philipp einmal anders: Der Maler erklärt der Jugend seine Arbeit. www.galoppfoto.de

Es ist schon ein paar Jahre her, seitdem Klaus Philipp letztmals auf einer Rennbahn gewesen war. Im Norden sicherlich, in Hamburg oder in Harzburg, nicht weit von seiner jahrzehntelangen Heimat entfernt. Es kam die Corona-Zeit, es wurde stiller um ihn, es gab gesundheitliche Probleme. Der frühe Tod seiner so aktiven Frau Bernadette war ohnehin ein gravierender Einschnitt gewesen, sie hatte ihm Vieles abgenommen. Jetzt kommt die Nachricht, dass der bekannteste deutsche Pferdemaaler der letzten Jahrzehnte im Alter von 90 Jahren in der Nähe von Köln verstorben ist.

Im April 1932 in Aue geboren hatte er von Jugend an mit Pferden zu tun, begann sogar kurz eine Jockeylehre, war dann viele Jahre bei der berittenen Polizei, hatte aber schon in den 50er Jahren ein Studium an der Freien Kunstschule in Stuttgart absolviert. 1980 quittierte er seinen Dienst und wurde freischaffender Künstler, zunächst nahe Baden-Baden lebend, später in der Lüneburger Heide.

Früh wurde dieser Praktiker eine Institution in der deutschen Malerei, schnell machte er sich auch international einen Namen. Die jährliche Ausstellung im "Brenners" in Baden-Baden war Treffpunkt und Marktplatz zugleich, doch bald ging es natürlich auch nach England. Queen Elizabeth und Scheich Mohammed betrachteten mit Interesse seine Werke, selbstverständlich hängt eines auch im National Horseracing Museum in Newmarket. Seine Serie mit den besten Galop-

pern Deutschlands und der Welt, schwarz-weiß, mit Liebe zum Detail, war auch ein großer Verkaufserfolg. Er malte aber nicht nur Vollblüter, auch bei den Warmblütern war er gerne zu Gast. Die Werke eines Künstlers überleben ihn selbst. Und so wird der Name Klaus Philipp noch in vielen Jahrzehnten ein Begriff sein.

Stephen Davies verstorben

Sabine Christiansen übergibt Stephen Davies den Ehrenpreis nach dem Sieg von March Groom im Preis der Einheit. www.galoppfoto.de

Im Alter von 54 Jahren ist in Wales der ehemalige Jockey Stephen Davies an den Folgen einer Krebserkrankung gestorben. Er war 1994 Champion der Auszubildenden in Großbritannien, wechselte einige Jahre später nach Deutschland, wo er Stalljockey für Trainer Dave Richardson in Frankfurt war. Sein bestes Jahr hatte er 1998 mit 44 Erfolgen, darunter mit Noble Pearl (Dashing Blade) für Wilfried Kujath im Gran Criterium in Mailand. Blacktype-Sieger schaffte er zudem mit March Groom (Runaway Groom) und Devil River Peek (Silver Hawk). Nach einer durchwachsenen Saison 2021 kehrte er nach England zurück, wo er ab 2006 nur noch als Arbeitsreiter tätig war. Sein Sohn Harry Davies, 18, gehört zu den besten Nachwuchsreitern auf der Insel, vergangenes Jahr war er Zweiter im diesbezüglichen Championat.





PERSONEN

Bei der jährlichen Mitgliederversammlung des Verbandes Südwestdeutscher Rennvereine gab es am vergangenen Samstag einen nahezu kompletten Wechsel in der Führungsspitze. Neue Präsidentin wurde in der Nachfolge von Klaus Wilhelm Tanja Hauch, die bereits beim Rennclub Saarbrücken in führender Position tätig ist. Sie kommt aus dem Dressursport. Geschäftsführerin des Verbandes wird zukünftig Natascha Buchner sein. Unser Bild zeigt den neuen Vorstand mit Tanja Hauch (4. v. li.). Foto: Gerlach



WOW! WINDSTOSS

Seine ersten Fohlen sind da und sie sind großartig!

Kontakt: Frank Dorff 0160 585 89 64 • Decktaxe: **4.000 €** zzgl. MwSt. (01.10.) SLF

POST AUS PRAG

Gestüt Napajedla steht vor dem Aus

Deutschland hat Schlenderhan, Röttgen, Fährhof oder Graditz. In Tschechien gab es in den letzten Jahren nur ein großes Traditionsgestüt, das sich der Vollblutzucht widmet und das mit seinen züchterischen Produkten eine wichtige Achse des Rennsports im Lande bildete. Und das war das mährische Napajedla. 1886 von Aristide Baltazzi gegründet, einst eines der wichtigsten Plätze der Vollblutzucht in der k. u. k. Monarchie. Nun sieht es nach 137 Jahren so aus, dass die große Tradition vor ihrem Ende steht. Die eigenen Mutterstuten wurden bereits verkauft, Ende Januar und Anfang Februar mussten alle Pensionsstuten und auch die letzten zwei Deckhengste das Gestüt verlassen. Wireless (Kentucky Dynamite) steht bereits in Ungarn, Pouvoir Absolu (Sadler's Wells) ging nach Vlachovice.

Der Besitzer, die Firma Sygnum aus dem nahe liegenden Städtchen Otrokovice, haben sich bisher zu ihren weiteren Plänen und den Gründen der Schließung öffentlich nicht geäußert. Man strebt ein Bauprojekt an, auf 8 Hektar Koppeln direkt neben dem historischen Hof des Gestüts sollen mehrere Wohnhäuser entstehen. Noch 2019 hieß es, dass man mit dem Erlös von den Wohnungen die passive ökonomische Bilanz des Gestüts sanieren will. Man sprach auch von Problemen halbwegs normale Preise für die Jährlinge zu bekommen und mit den immer häufigeren billigen Käufen aus Irland mitzuhalten. Nachdem die Baupläne vor einigen Jahren veröffentlicht wurden, gab es vor allem in der Rennsport- und Pferdeszene massive Proteste und umfangreiche Publizität, was angeblich zum Entschluss der Besitzer führte, die Zucht ganz einzustellen.

Gerade im letzten Jahr eilte dabei Napajedla von einem Erfolg zum anderen und 2022 war für die Zuchtprodukte aus Mähren die erfolgreichste Saison in der modernen Geschichte. Vignetta (Pouvoir Absolu) gewann das tschechische Oaks, der in Napajedla auf die Welt gekommene Gasparini (Eagle Top) aus der Zucht des Owners-Breeders Petr Karlík holte sich drei klassische Erfolge inklusive des Slowakischen Derbys und wurde zum Pferd des Jahres 2022 gekürt. Auch in Hindernisrennen gab es zahlreiche große Sieger und interessante Pferde.

In der Geschichte von Napajedla sind solche Paradoxe eigentlich nichts Neues. Nach dem Bankrott der Witwe des Gründers Marie Baltazzi im Jahre 1930 wurde das Gestüt im letzten Moment vom damaligen tschechoslowakischen Staat gerettet.



Das Gestüt Napajedla in der Gründerzeit. Foto: Archiv

Obwohl Napajedla einen Derbysieger in der Region nach dem anderen stellte, die großen Erfolge konnten nicht die hohen Verluste wegen der chaotischen Leitung des Anwesens ausgleichen. In den Händen des Staates konnte Napajedla seine Position als Vollblutzüchter Nr. 1 verteidigen und sogar noch festigen. Die alten Baltazzi-Familien wurden durch Einkäufe in Frankreich, England und Irland ergänzt, nach dem zweiten Weltkrieg profitierte man auch aus ungarischem Blut.

In der kommunistischen Ära wuchs der Pferdebestand bis auf 110 Mutterstuten und das Gestüt Napajedla hielt gleichzeitig auch den größten Rennstall. Allein dreizehn Derbysieger und zahlreiche weitere Top-Pferde liefen in den eigenen Farben, seit Ende der 60er Jahre wurde auch die einstige Tradition der großen Jährlingsauktion weitergeführt. Nach der Wende im Jahre 1989 wurde die Mehrzahl der einstigen staatlichen Gestüte wie Zákupy, Xaverov, Motesice, Samorín und Albertovec privatisiert und löste sich schnell auf. Napajedla überlebte als neugegründete Aktiengesellschaft und konnte trotz zahlreichen Reduktionen und Auflösung des eigenen Rennstalles an glorreiche Zeiten anknüpfen. Der letzte Derbysieger aus Napajedler Zucht war 1995 Regulus (Lincoln), ein Sohn der einst im Training von Heinz Jentsch hocheffizienten Redakta (Dakota).

2005 wurde die Aktiengesellschaft vom lokalen Unternehmer Antonín Sieklík beherrscht, der in den nächsten Jahren mehrere Investitionen tätigte. 2014 gab er das Gestüt an seine zwei Kinder weiter, so richtiges Interesse am Rennsport kam aber bei der neuen Besitzergeneration nie auf. Das letzte traditionelle Züchtertreffen fand in Napajedla 2020 statt. Wie es mit dem Gestütsgelände nun weitergehen wird, bleibt unklar. Im Juni soll das Rathaus entscheiden, ob das Bauprojekt grünes Licht erhalten wird. Der tschechische Jockey Club versucht mit den Besitzern über mögliche Alternativen zu sprechen und inzwischen wurde auch eine Bürgerinitiative ins Leben gerufen, die um die Erhaltung des Gestüts kämpfen will.

Martin Cáp, Prag

DEUTSCHE ZUCHT IM AUSLAND

Bristol Hill (2018), W., v. **New Bay** - Bristol Bay, Zü.: **Gestüt Ammerland**
 Sieger am 9. März in Newcastle/Großbr., Hcap, 2500m (Zapeta), ca. €4.800

Karuma Grey (2018), W., v. **Jukebox Jury** - Karuma, Zü.: **Gestüt Küssaburg**
 Sieger am 11. März in Gowran Park/Hürdenr., 3200m, €7.080

Time is Money (2019), W, v. **Holy Roman Emperor** - Tatiene, Zü.: **Gestüt Ohlerweiherhof**
 Sieger am 12. März in Meslay-du-Mane/Frankreich, Verkaufs-Jagdr., 3500m, €7.200
BBAG-Jährlingsauktion 2020, €19.000 an Rolf Siepmann

Vezzana (2019), St., v. **Maxios** - Vallante, Zü.: **Gestüt Auenquelle**
 Siegerin am 12. März in Pontchateau/Frankreich, Jagdr., 3400m, €7.200

Northsea Star (2014), W., v. **Sea the Stars** - North Queen, Zü.: **Gestüt Wittekindshof**
 Sieger am 12. März in Treviso/Italien, 2000m, €2.250
Ein Angebot der BBAG-Jährlingsauktion 2015

Palimero (2017), W., v. **Amaron** - Pearl of Love, Zü.: Gestüt Etzean
 Sieger am 13. März in Chantilly/Frankreich, 1600m (Polytrack), €11.000
Ein Angebot der BBAG-Herbstauktion 2018

Gaelic Warrior (2018), W., v. **Maxios** - Game Of Legs, Zü.: **Niarchos Family**
 Zweiter am 15. März in Cheltenham/Großbr., Ballymore Novices' Hurdle, Gr. I-Hürdenr., 4200m, ca. €33.000
BBAG-Jährlingsauktion 2019, €9.000 an PB Bloodstock

Deutsche Hengste im Ausland

(inkl. nicht mehr in D stationierter Hengste mit noch jungen Nachkommen)

AMARILLO

Chop Val (2017), Sieger am 10. März in Deauville/Frankreich, 1400m (Polytrack)

MAXIOS

Uncheckable (2019), Sieger am 12. März in Saint-Brieuc/Frankr., Jagdr., 3800m

Seiry (2018), Siegerin am 14. März in Lyon-La Soie/Frankr., 3200m (Polytrack)

POMELLATO

Vanille Bleue (2019), Siegerin am 13. März in Agen/Frankreich, 1200m

RELIABLE MAN

Lou Man (2019), Sieger am 10. März in Deauville/Frankr., 1900m (Polytrack)

Ein Angebot der BBAG-Herbstauktion 2020

Polite (2019), Sieger am 11. März in Deauville/Frankr., 1400m (Polytrack)

<http://www.facebook.com/turftimes>

RENNBAHNEN

Schweizer Derby erst im September

Eines der zeitlich letzten Derbys 2023 in Europa wird dasjenige in der Schweiz sein. Der Rennverein Frauenfeld als Ausrichter teilte mit, dass der Derby-Renntag vom Juni auf den 3. September verlegt wird, was schon im Corona-Jahr praktiziert wurde und positive Akzeptanz fand. Die Verlegung wurde auch aufgrund von organisatorischen Vorteilen beschlossen, denn unmittelbar nach dem Juni-Termin findet in Frauenfeld eine Open Air-Veranstaltung statt.

Nennungsabschluss verschoben

Bei einem Preisgeld von 400.000 Euro benötigt man eine entsprechende Refinanzierung durch Nennelder. Deshalb hatte Baden Galopp den Nennungsabschluss für den in diesem Jahr deutlich angehobenen Großen Preis auf einen frühen Termin gelegt. Doch statt der geforderten 70 Nennungen gingen diese Woche nur 43 ein. Immerhin war das Ausland aufmerksam gewesen, Godolphin ist mit zehn Pferden dabei. Allerdings fehlen die Dreijährigen, elf sind im Feld. Offensichtlich sind die Trainer um diese Jahreszeit noch sehr zurückhaltend, was die jungen Pferde betrifft. Somit wurde für den Nennungsabschluss jetzt der 2. Mai bestimmt, wobei die Einsätze natürlich anders gestaffelt werden.

RENNVORSCHAU INTERNATIONAL

Gruppe-Start in Frankreich

Samstag, 18. März



Skalleti, hier 2021 in München, startet im Prix Exbury in die Saison. www.galoppfoto.de – WiebkeArt

Saint-Cloud/FR

Prix Exbury – Gr. III, 80.000 €, 4 jährige und ältere Pferde, 2000 m

VERMISCHTES

Frankreich verbietet Starts von tragenden Stuten

In Deutschland kann eine tragende Stute bis 120 Tage nach der Bedeckung Rennen bestreiten, was in der Rennordnung in der Ziffer 407/13 geregelt ist. "Bei der ersten Nennung einer tragenden Stute ist das letzte Deckdatum anzugeben", heißt es dort. In Frankreich ist dies aber ab sofort nicht mehr gestattet. Hier dürfen Stuten drei Monate nach der letzten Bedeckung wieder laufen, wenn sie güst geblieben sind, zudem sechs Monate nach einer Abfohlung. In Frankreich war das Laufen von tragenden Stuten innerhalb der Drei-Monats-Frist bisher gestattet, außer in Verkaufrennen.

Stammtisch der NBV

Am Freitag, 24. März, findet der 14. Stammtisch der Norddeutschen Besitzervereinigung im Courtyard-by-Marriott-Hotel am Maschsee in Hannover statt. Er steht ab 18.30 Uhr unter der Überschrift "Aufgewichte und Zuchtkon-

zepte", wobei in mehreren Gesprächskreisen mit zahlreichen Experten diskutiert wird. Dieses wird ab 19.30 Uhr stattfinden, zuvor gibt es ein "Warm Up" am Buffet. Die kostenlose Teilnahme ist auch für Nichtmitglieder möglich, doch wird um Anmeldung bis zum 17. März unter kontakt@nbv-info.de gebeten.

FACEBOOK: KLIICKS DER WOCHE

Turf-Times mit galoppfoto.de Frank Sorge und 2 weiteren Personen
10. März um 09:00

36 prallgefüllte Seiten in der Futterkrippe für Galoppsport-Fans!

Der neue Turf-Times Newsletter, Ausgabe 758, liegt hier - https://www.turf-times.de/_/turf-times_ausgabe_758.pdf - zum kostenlosen Download bereit! Auf 36 informativen und reich bebilderten Seiten findet sich alles, was der geneigte Galoppsport-Fan in diesen Tagen an Lesestoff braucht, um Up-to-date zu sein. Die aktuellen Rennergebnisse - mit dem Sieg von Mylady in den mit 150.000 Dollar dotierten The Very One Stakes (Gr. III) in den USA vorneweg - News gehören natürlich dazu. Daniel Delius beleuchtet die schwierige Situation des Rennclubs in Mülheim nach dem Rücktritt des Präsidenten Werner Krüger.

Schwerpunktthemen sind der Deckplan des Gestüts Schlenderhan und dem Stall Ullmann, unter die Kolumnist Martin Cép ist in seiner "Post aus Prag" einem merkwürdigen Entführungsfall auf der Spur. Denn Zazou (Shamardal), der vom Gestüt Fahrhof gezogene Gruppe I-Sieger, einstiger Zweiter im Deutschen Derby (Gr. I) und Fünfter im Dubai World Cup (Gr. I) ist auf rätselhafte Art und Weise aus seinem Stall im nordböhmischen Gestüt Darhorse verschwunden. Sein Besitzer ist der tschechischer Herrscher und eines der prominentesten Gesichter des russischen Regimes Ramzan Kadyrow, was den Fall noch dubioser erscheinen läßt. Die Liste der neuen Hoffnungsträger des Jahrgangs 2023 ist diesmal besonders lang geworden, unsere Mitarbeiterin Anne Hager hat den Nachkommen der "Blauen Hennen" und Geschwistern mit den erfolgreichen großen Brüdern liebevoll die Boxen eingestreut. Dazu gibt es die Vorschau auf das Hindernis-Spektakel in Cheltenham von Catrin Nack.

Nachgespürt haben wir auch den Erfolgen der deutschen Vollblüter im Ausland und beleuchten die Situation auf den Auktionen in aller Welt.

#turf-times

DER NEUE NEWSLETTER IST ONLINE

+++DECKPLAN GESTÜT SCHLENDERHAN+++ DAS RÄTSELHAFTE VERSCHWINDEN VON ZAZOU +++
+SCHWIERIGE SITUATION IN MÜLHEIM+++
FOHLENGEBURTEN +++ CHELTENHAM-VORSCHAU

DOWNLOAD

39 4 Kommentare 12 Mal geteilt

Ulli Zur Linden
Der gesamte newsletter ist mal wieder hochinteressant, abwechslungsreich und lesenswert!
Gefällt mir Antworten 6 Tage

Philipp Riethmueller
Catrin Nack deine Cheltenham-Vorschau ist TOP
Gefällt mir Antworten 6 Tage

Catrin Nack
Philipp Riethmueller vielen Dank !!!!!
Gefällt mir Antworten 6 Tage

Top-Fan
Christiane Schlott
Toi toi toi also für die bald beginnende Saison. Wir freuen uns schon auf Eure Informationen und können sie so miterleben.
Gefällt mir Antworten 6 Tage